



## **Bürgerinformation zur Umsetzung des ESF-Programms 2014 – 2020 in Nordrhein-Westfalen zum Stand 31. Dezember 2023**

### Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. Vorbemerkung .....</b>  | <b>3</b>  |
| <b>2. Überblick über die ESF-Programmdurchführung.....</b>  | <b>3</b>  |
| 2.1. Finanzieller Verlauf.....  | 3         |
| 2.2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer.....  | 8         |
| 2.3. Durchführung von Einzelprojekten .....   | 11        |
| <b>3. Informationen zur bisherigen Zielerreichung .....</b>   | <b>12</b> |
| 3.1. Prioritätsachse A „Förderung nachhaltiger und hochwertiger<br>Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der<br>Arbeitskräfte“ .....  | 13        |
| 3.2. Prioritätsachse B „Förderung der sozialen Inklusion und<br>Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“ .....   | 16        |
| 3.3. Prioritätsachse C „Ausbildung und Berufsbildung für<br>Kompetenzen und lebenslanges Lernen“ .....  | 17        |
| 3.4. Prioritätsachse E „Unterstützung der Krisenbewältigung im<br>Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer<br>sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und<br>stabilen Erholung der Wirtschaft“ ..... | 18        |
| <b>4. Die Entwicklung der Beruflichen Ausbildung bzw. der ESF-geförderten<br/>    Programme seit Beginn der Förderphase 2014 bis zum<br/>    Förderprogramm „Ausbildungswege NRW“ .....</b>                                   | <b>19</b> |
| <b>5. Umsetzung der Kommunikationsstrategie.....</b>  | <b>25</b> |
| 5.1. Hintergrund .....  | 25        |
| 5.2. Veranstaltungen .....  | 25        |
| 5.3. Informationsmaterialien .....  | 26        |
| 5.4. Internetauftritte .....  | 26        |



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Impressum:**

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
ESF-Verwaltungsbehörde  
Düsseldorf



## 1. Vorbemerkung

Der Durchführungsbericht 2023 zur Umsetzung des Operationellen ESF-Programms in Nordrhein-Westfalen umfasst die Ergebnisse zum finanziellen Verlauf für die bis zum 31. Dezember 2023 bewilligten Projekte und zum materiellen Verlauf für die bis zu diesem Zeitpunkt begonnenen Vorhaben. Grundlage für die statistischen Auswertungen ist der Datenstand vom 01. März 2024.

## 2. Überblick über die ESF-Programmdurchführung

### 2.1. Finanzieller Verlauf

Insgesamt wurden bis zum 31. Dezember 2023 für rund 60.000 Projekte Bewilligungen erteilt und hierfür rund 739 Mio. Euro aus dem ESF und rund 146 Mio. Euro aus Landesmitteln bewilligt. ESF- und Landesfördermittel werden in diesem Bericht zusammengerechnet als „Zuwendung“ ausgewiesen; eine Aufschlüsselung nach ESF- und Landesmitteln findet sich im Anhang (Tabelle 1).

Von den insgesamt rund 885 Mio. Euro Zuwendung entfällt der größte Anteil mit 42 % bzw. rund 373 Mio. Euro auf die Vorhaben in den beiden Investitionsprioritäten der Prioritätsachse A „Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte“ und mit rund 200 Mio. Euro bzw. 23% auf die Prioritätsachse B „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“.<sup>1</sup> Weitere rund 104 Mio. Euro bzw. 12 % der Zuwendung entfallen auf die beiden Investitionsprioritäten der Prioritätsachse C „Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen“ sowie 6 % bzw. rund 49 Mio. Euro auf die „Technische Hilfe“ in Prioritätsachse D. Auf die Prioritätsachse E „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ entfallen rund 105 Mio. Euro bzw. 12 % der Zuwendungen. Auf die Prioritätsachse F „Technische Hilfe REACT-EU“ entfallen rund 5 Mio. Euro bzw. rund 1 % der Zuwendungen. 49 Mio. Euro bzw. 6 % der gesamten Zuwendung wurden zur Unterstützung Geflüchteter aus der Ukraine in der Prioritätsachse G – „CARE“ aufgewendet. Einen Überblick über die Verteilung der Fördermittel auf Ebene der Investitionsprioritäten bietet Abbildung 1. Nachfolgend werden die verschiedenen Förderprogramme auf Ebene der Investitionsprioritäten dargestellt.

---

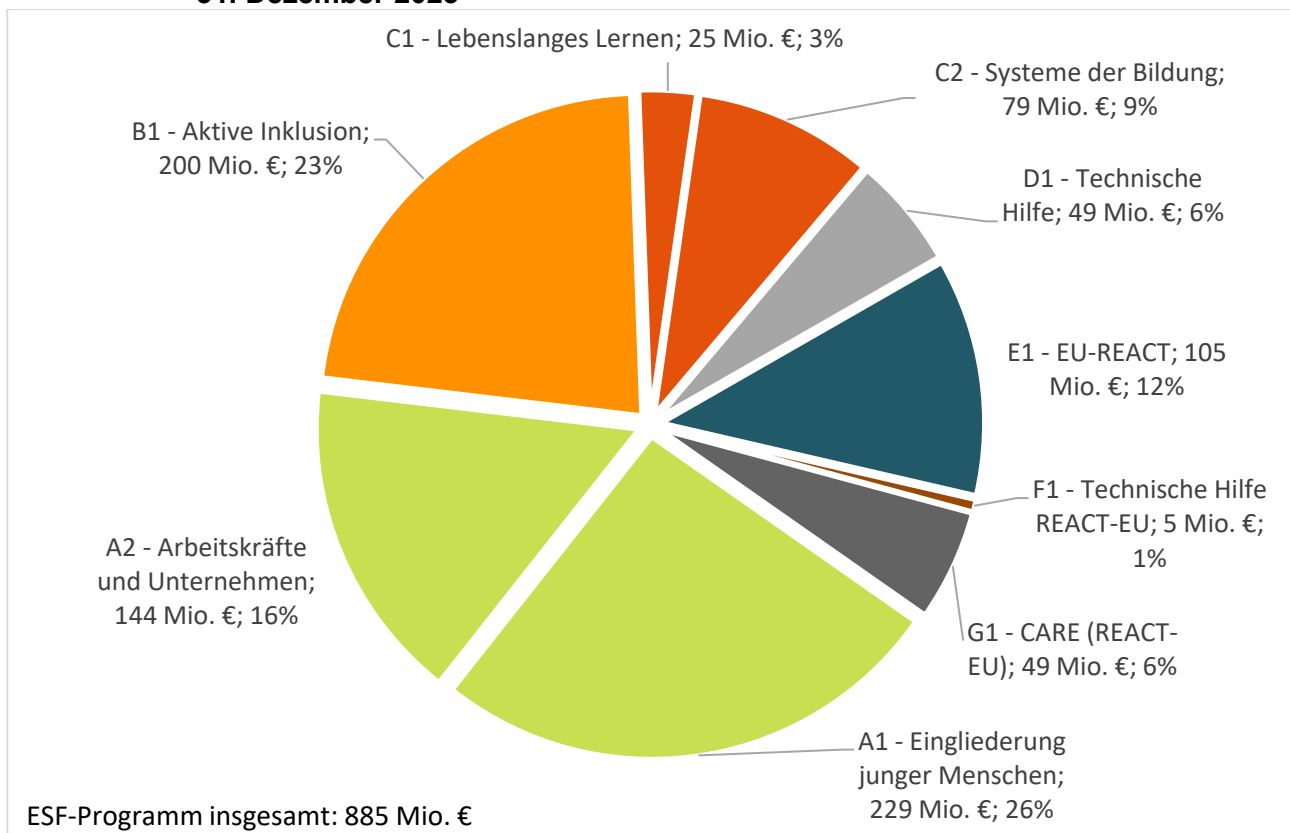
<sup>1</sup> Die Prozentwerte sind in diesem Bericht stets auf ganze Zahlen gerundet. Summenbildungen können deswegen in einzelnen Fällen geringfügig von 100 % abweichen.



Insgesamt wurden für die **Investitionspriorität A1** rund 229 Mio. Euro Fördermittel gebunden. Im Rahmen der Programmförderung (vgl. Abbildung 2) sind für diese Investitionspriorität das „Werkstattjahr“ zusammen mit dem Vorläuferprogramm „Produktionsschule.NRW“ mit rund 67 Mio. Euro Mittelbindung sowie die „Kommunale Koordinierung“ mit rund 40 Mio. Euro besonders zu erwähnen. Bis Ende 2023 wurden Fördermittel für das 2018 aufgelegte „Ausbildungsprogramm NRW“ im Umfang von rund 26 Mio. Euro bereitgestellt.

Auf die 97 Einzelprojekte in der Investitionspriorität A1 entfallen weitere rund 34 Mio. Euro Zuwendung.

**Abbildung 1: Verteilung der Zuwendung (bewilligte ESF- und Landesmittel) auf die Investitionsprioritäten des ESF-Programms NRW zum Stand 31. Dezember 2023\***



\*gerundete Ergebnisse

Rund 144 Mio. Euro ESF- und Landesmittel wurden innerhalb der **Investitionspriorität A2** bewilligt. Der mit Abstand größte Teil hiervon wurde mit rund 80 Mio. Euro für das Förderinstrument „Bildungsscheck“ zur beruflichen Weiterbildung eingesetzt; für die „Beratung zum Bildungsscheckverfahren“ weitere rund 7,8 Mio. Euro. Im Vergleich zum Bildungsscheck-Verfahren entfallen deutlich geringere Zuwendungen auf die „Potentialberatung“ (rund 17 Mio. Euro) und auf die „Beratung zur beruflichen Entwicklung/Fachberatung Anerkennung“ (rund 9 Mio. Euro). Für die 70 Einzelprojekte in der Investitionspriorität A2 wurden rund 24 Mio. Euro bewilligt.



In Prioritätsachse B wurden mit der **Investitionspriorität B1** „Aktive Inklusion“ insgesamt rund 200 Mio. Euro ESF- und Landesmittel gebunden. Hier ragen die Förderprogramme „Arbeitslosenzentren und Erwerbslosenberatungsstellen“ mit rund 32 Mio. Euro und die „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ mit rund 30 Mio. Euro heraus. Für die „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ wurden die letzten Bewilligungen Ende 2018 ausgesprochen, die letzten Maßnahmen endeten Mitte 2021. Ab 2021 werden die Beratungsstellen Arbeit (BSA) mit Mitteln des ESF und des Landes gefördert; die ersten Bewilligungen erfolgten Ende 2020. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden für 53 Projekte 13 Mio. Euro bewilligt.

In der Prioritätsachse B wurden für 334 Einzelprojekte zusammen rund 98 Mio. Euro bewilligt. Von dieser Summe entfallen rund 2,7 Mio. Euro auf die „Basissprachkurse zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“ (56 Projekte), einem Förderansatz, der seit November 2016 mit eigener Richtlinie im ESF-Programm umgesetzt wird. Für die unter die neue Richtlinie fallenden Basissprachkurse wurden bis Ende 2023 rund 5,4 Mio. Euro bewilligt. Für den Quartiersansatz „Zusammen im Quartier“ wurden in der Prioritätsachse B bis Ende 2023 insgesamt rund 19 Mio. Euro bewilligt.

Innerhalb der Prioritätsachse C wurden rund 25 Mio. Euro für die Maßnahmen der Investitionspriorität C1 eingesetzt und weitere rund 79 Mio. Euro Zuwendung für die Förderinstrumente der Investitionspriorität C2. Innerhalb der **Investitionspriorität C1** „Zugang zum lebenslangen Lernen“ wurden über das Programm „Leben- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung“ insbesondere Maßnahmen der „Grundbildung mit Erwerbserfahrung“, der Förderbaustein „Weiterbildung geht zur Schule“ sowie die fachliche Begleitung beider Maßnahmen gefördert, womit zusammen rund 23 Mio. Euro ESF- und Landesmittel gebunden wurden. Ein weiterer, kleinerer Teil der Mittelbindungen in dieser Investitionspriorität in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro entfällt auf den Fördergegenstand „Qualifizierung von Beschäftigten der Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen“. In der **Investitionspriorität C2** „Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung“ werden Aktivitäten zur „Überbetrieblichen Lehrlings-Unterweisung“ (ÜLU) umgesetzt. Während für den Schwerpunktbereich Handwerk im Berichtszeitraum rund 70 Mio. Euro bewilligt wurden, entfallen auf die Maßnahmen in Industrie und Handel rund 7 Mio. Euro. In den Investitionsprioritäten C1 und C2 wurden im Berichtszeitraum insgesamt 9 Einzelprojekte und hierfür rund 4,8 Mio. Euro ESF- und Landesmittel bewilligt.

In Prioritätsachse D, der „**Technischen Hilfe**“, wurden 160 Projekte mit einem Umfang von rund 49 Mio. Euro an ESF- und Landesmitteln bewilligt. 110 dieser Vorhaben beziehen sich auf die Qualität des Verwaltungs- und Kontrollsystems, vorwiegend auf Personal- und Sachkosten des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS), der Bezirksregierungen, der Prüfbehörde und der Regionalagenturen, auf IT-Dienstleistungen sowie die not-



wendige Hardwareausstattung und Unterstützungen der Verwaltungsbehörde durch die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.). Die übrigen 50 Projekte umfassen insbesondere Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung der Sichtbarkeit des ESF in Nordrhein-Westfalen.

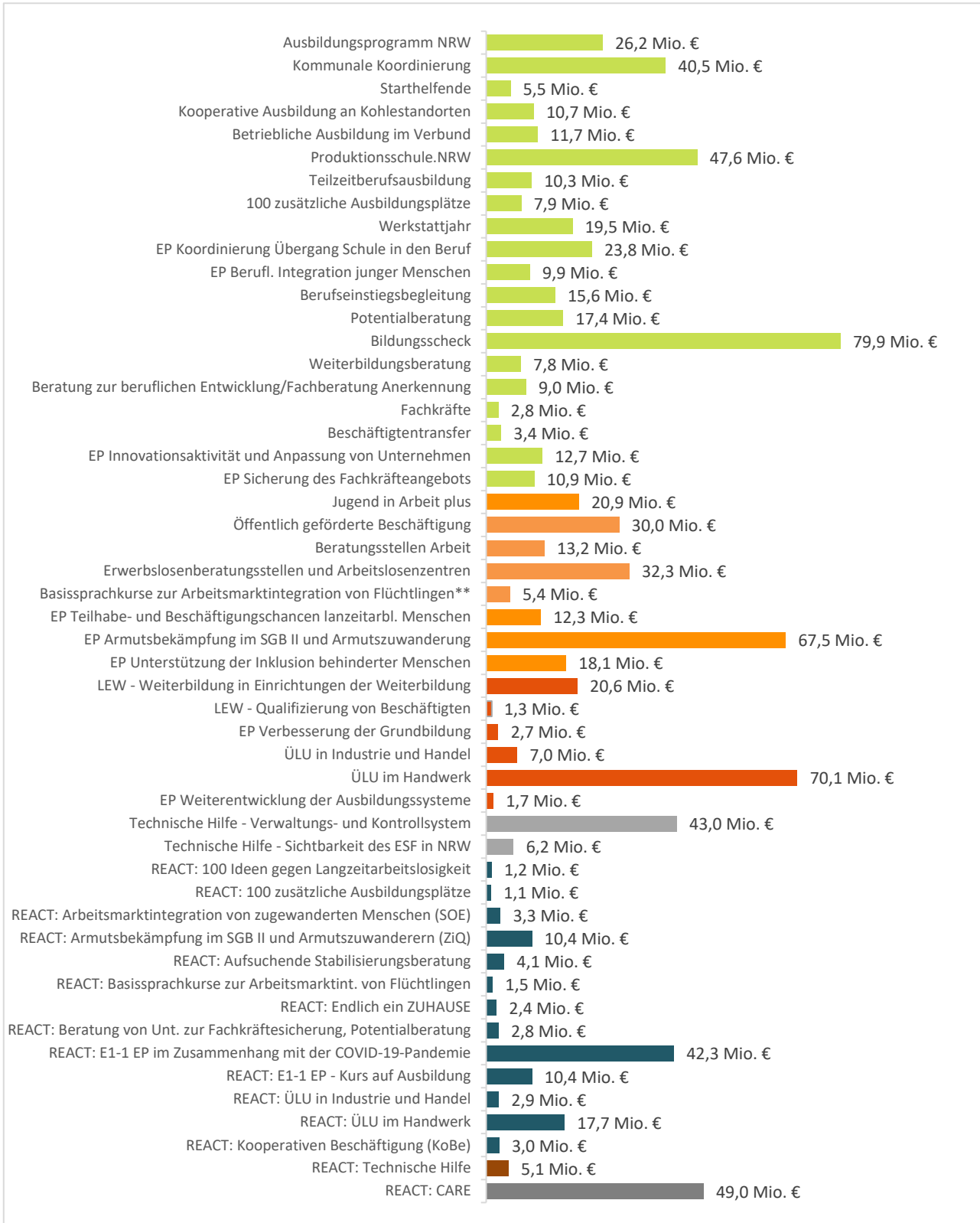
Im Rahmen der Prioritätsachse E „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ (**REACT**) wurden 1.663 Projekte mit einem Umfang von rund 105 Mio. Euro bewilligt. Der größte Anteil entfällt hierbei auf die Einzelprojekte im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und der Abmilderung ihrer sozialen Auswirkungen mit rund 42 Mio. Euro an bewilligten Mitteln.

In der Prioritätsachse F „**Technische Hilfe REACT-EU**“ wurden bis zum 31. Dezember 2023 rund 5,1 Mio. Euro in 13 Projekten bewilligt.

Für Vorhaben in der Prioritätsachse G „**Care**“ wurden im Rahmen eines Projekts (Flüchtlingskosten für ukrainische Staatsbürger) 49 Mio. Euro aufgewendet.



**Abbildung 2: Verteilung der Zuwendung (bewilligte ESF- und Landesmittel) auf die Förderprogramme und Einzelprojekte des ESF-Programms NRW zum Stand 31. Dezember 2023\***



\*Die Darstellung umfasst ausschließlich Förderprogramme mit einem Zuwendungsvolumen ab 1 Mio. Euro; EP = Einzelprojekte; Prioritätsachsen farblich alternierend markiert; LEW = Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung



## 2.2. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Für den Berichtszeitraum bis zum 31. Dezember 2023 liegen insgesamt rund 303.700 vollständig ausgefüllte Eintrittsfragebögen von Teilnehmenden vor. Davon entfallen rund 13 % auf die Prioritätsachse A, 13 % auf die Prioritätsachse B, 54 % auf die Prioritätsachse C und 21 % auf die Prioritätsachse E. Hier sind ausschließlich Teilnehmende berücksichtigt, die den Berichtspflichten im Rahmen der allgemeinen Output-Indikatoren für die Europäische Kommission unterliegen.<sup>2</sup> Abbildung 3 weist die Anzahl der Teilnehmenden in den verschiedenen Förderprogrammen und den jeweiligen Frauenanteil aus. Zur besseren Übersicht wurden hierbei die Teilnehmenden an Einzelprojekten nicht berücksichtigt; die vollständigen Ergebnisse sind in Tabelle 1 in der Anlage des Berichts zu finden.

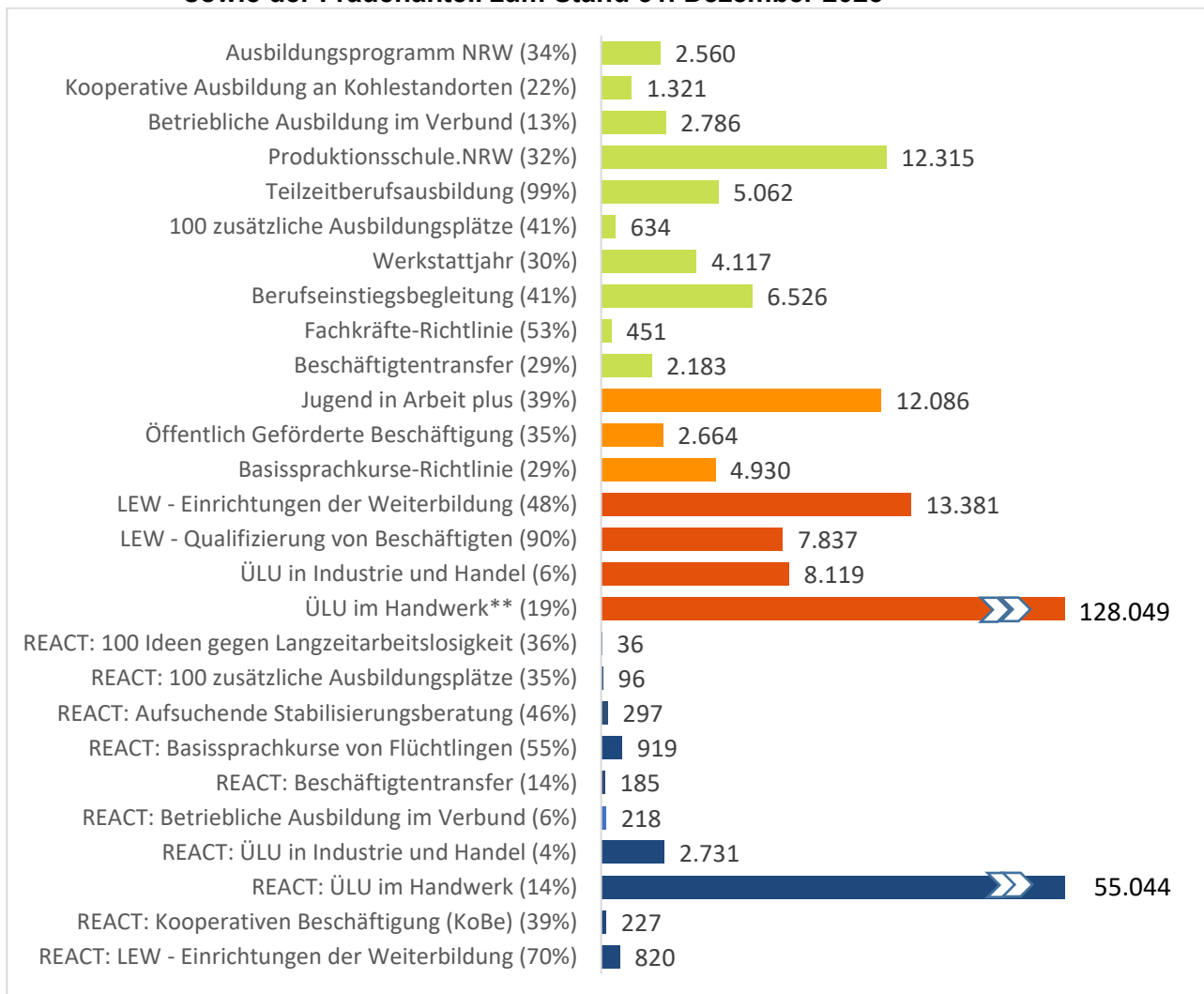
In der **Investitionspriorität A1** „Dauerhafte Eingliederung von jungen Menschen in den Arbeitsmarkt“ ragt das Förderprogramm „Produktionsschule.NRW“ mit rund 12.300 Teilnehmenden besonders heraus, während es in der **Investitionspriorität B1** „Aktive Inklusion“ unter den noch laufenden Förderprogrammen die „Basissprachkurse für Flüchtlinge“ das Förderprogramm mit rund 8.300 Eintritten sind, wobei hier die früheren „Einzelprojekte Basissprachkurse“ mit rund 3.400 Teilnehmenden und die seit Beginn 2017 begonnene Programmförderung mit rund 4.900 Teilnehmenden zusammengerechnet wurden. In der **Investitionspriorität C1** „Förderung des gleichen Zugangs zum lebenslangen Lernen“ wurden für die „Grundbildung“ rund 13.400 Eintritte und für die „Qualifizierung von Beschäftigten der Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen“ rund 7.800 Eintritte registriert. Für die **Investitionspriorität C2** „Verbesserung der Arbeitsmarktrelevanz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung“ sind rund 128.000 Eintritte in die „Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden“ (ÜLU) im Handwerk sowie weitere rund 8.100 Eintritte in diese Maßnahme in Industrie und Handel zu nennen. Im Rahmen der neu eingeführten **Investitionspriorität E1** „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“ (REACT) gab es rund 55.000 Eintritte in die „Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden“ (ÜLU) im Handwerk.

---

<sup>2</sup> Nicht einbezogen in die Zählung werden Teilnehmende an ESF-Angeboten, deren durchschnittliche Dauer weniger als acht Stunden beträgt, wie etwa die „Beratung zur beruflichen Entwicklung, „Erwerbslosenberatungsstellen“ oder die „Beratungsstellen Arbeit“. Für Maßnahmen mit weniger als durchschnittlich acht Stunden Qualifizierung oder Beratung besteht gegenüber der Europäischen Kommission keine Erhebungspflicht für Teilnehmendendaten.



**Abbildung 3: Anzahl der Teilnehmenden nach Förderprogrammen (ohne Einzelprojekte) sowie der Frauenanteil zum Stand 31. Dezember 2023\***



Hinweise: Frauenanteil an den Teilnehmenden in Klammern; \*Förderprogramme nach Investitionsprioritäten alternierend farblich markiert; \*\*Datenbalken zur besseren Darstellung verkürzt dargestellt; LEW = Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung.

Der **Frauenanteil** am gesamten ESF-Programm, unter Berücksichtigung der Teilnehmerinnen in den Einzelprojekten, betrug Ende 2023 rund 27 %. Gegenüber früheren Berichten, in denen er noch bei etwa 40 % lag, ist dieser Wert seit dem Durchführungsbericht 2018 wegen der seitdem erfolgten Berücksichtigung der ÜLU-Maßnahmen des Handwerks (rund 128.000 Teilnehmende mit einem Frauenanteil von nur 19 %) in der Prioritätsachse C stark abgefallen. Ohne die Berücksichtigung der ÜLU-Maßnahmen im Handwerk, der Industrie und dem Handel würde der Frauenanteil im ESF-Programm insgesamt bei rund 34 % liegen.

Zu berücksichtigen ist hier, dass verschiedene Förderprogramme, an denen Frauen zum Teil überproportional stark partizipieren, aus formalen Gründen (s. o.) nicht in die Zählung der Teilnehmenden eingehen. Hierzu gehören der „Bildungsscheck“ oder auch die „Beratung zur beruflichen Entwicklung/Fachberatung Anerkennung“.



Der Frauenanteil ist in den Prioritätsachsen A und B am höchsten (41 % respektive 37 %), gefolgt von der Prioritätsachse C (25 %) und schließlich der Prioritätsachse E (17 %). Für die Prioritätsachse C erklärt sich der geringe Frauenanteil, wie bereits angemerkt, im Wesentlichen durch die „Überbetriebliche Unterweisung“ von überwiegend männlichen Auszubildenden im Handwerk – die gleiche Erklärung greift auch für die Prioritätsachse E, in der ebenfalls die „Überbetriebliche Unterweisung“ (hier mit REACT-EU-Mitteln) gefördert wurde. Landesweit betrug 2020 der Anteil von Frauen an den Auszubildenden im Handwerk lediglich 16 %, er nimmt seit 2010 kontinuierlich ab.<sup>3</sup> Dies liegt zum einen am Berufswahlverhalten von Frauen sowie an der Tatsache, dass die „Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden“ vor allem im Bausektor, im Kraftfahrzeuggewerbe sowie in Handwerken für den gewerblichen Bedarf angeboten wird. Zum anderen ist dies aber auch darin begründet, dass das Handwerk sowie Industrie und Handel überwiegend junge Menschen ohne Studienberechtigung rekrutieren, an denen Frauen einen geringeren Anteil haben als Männer. Diese Erklärung greift auch für den geringen Frauenanteil im Förderprogramm „Berufliche Ausbildung im Verbund“, da sich viele der beteiligten Betriebe dem Handwerk oder der Schwerindustrie zuordnen lassen.

Im ESF-Programm werden spezifische Fördermaßnahmen zur Unterstützung von Frauen durchgeführt. Hervorzuheben ist in der **Investitionspriorität A1** die „Teilzeitberufsausbildung“, für die rund 10 Mio. Euro ESF- und Landesmittel bewilligt wurden und in die rund 5.100 Personen (davon 99 % Frauen) eingetreten sind. Daneben sind weitere Förderansätze in der **Investitionspriorität A2** herauszustellen, von denen Frauen aufgrund ihrer im Vergleich zu Männern höheren Beratungsaffinität in besonderer Weise profitieren. Dies sind zum einen der „Bildungsscheck“ und zum anderen die „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ (BBE). Der Frauenanteil an den von 2015 bis Dezember 2023 ausgegebenen Bildungsschecks beträgt 65 %; wird allein der individuelle Zugang des Bildungsscheck-Verfahrens betrachtet, sogar 74 %. Der Anteil von Frauen an den Eintritten in die „Beratung zur beruflichen Entwicklung“ (ohne Inanspruchnahme der „Beratung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen“) beträgt im Zeitraum Januar 2018 bis Dezember 2021 65 %. Innerhalb der **Investitionspriorität C1** „Zugang zum lebenslangen Lernen“ werden im Rahmen der „Qualifizierung von Beschäftigten der Tageseinrichtungen für Kinder, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen“ überwiegend berufstätige Frauen unterstützt. Der Frauenanteil der bis zum 31. Dezember 2023 in die Projekte dieses Fördergegenstandes eingetretenen rund 7.800 Teilnehmenden beträgt 90 %.

---

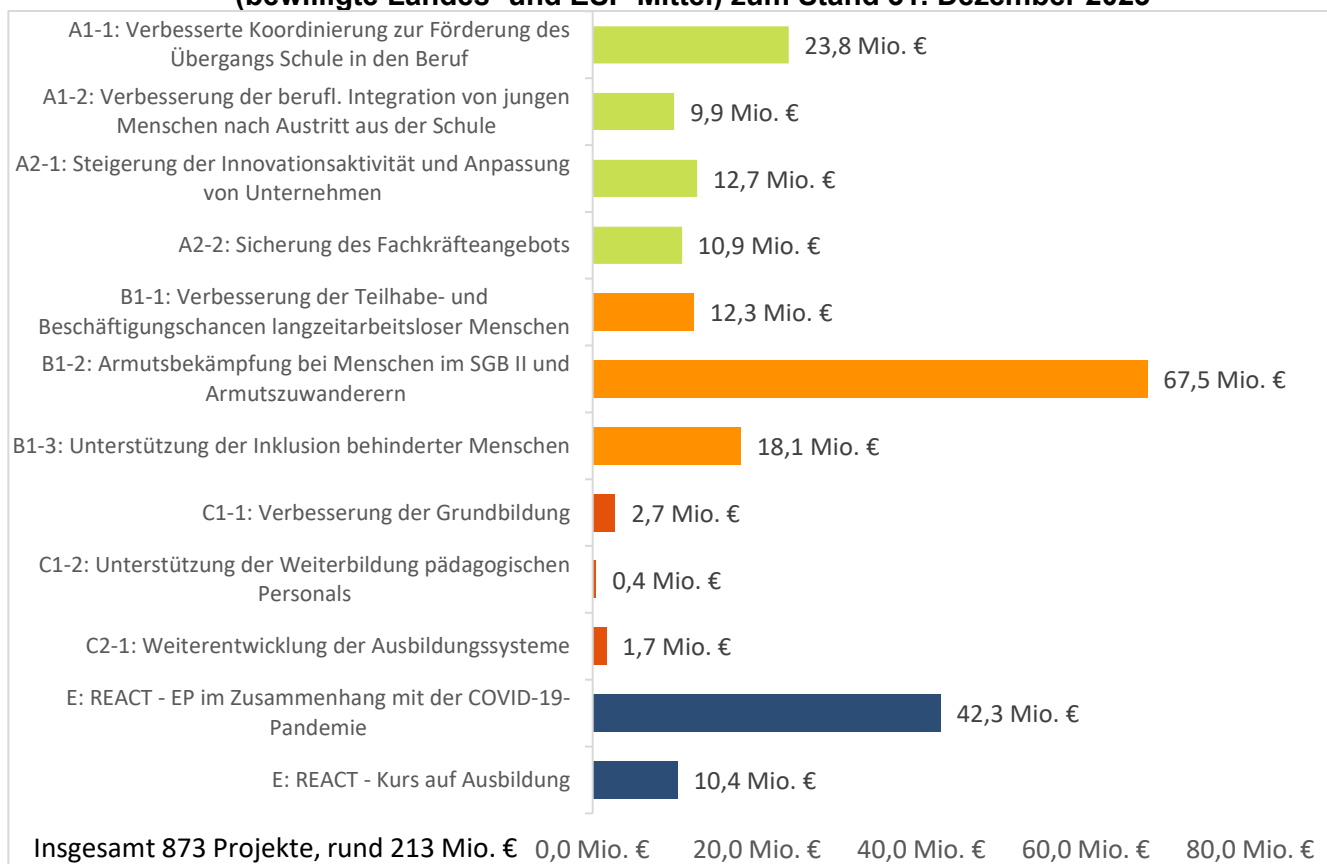
<sup>3</sup> Vgl. Westdeutscher Handwerkskammertag (2021): Handwerk in Nordrhein-Westfalen. Handwerksstatistik 2020/2021. Düsseldorf, S. 24.



### 2.3. Durchführung von Einzelprojekten

Unter den bis Ende Dezember 2023 bewilligten ESF-Vorhaben befinden sich 873 Einzelprojekte, für die rund 213 Mio. Euro Zuwendung bereitgestellt wurden. Von diesen Einzelprojekten entfallen 167 auf die Prioritätsachse A, 334 auf die Prioritätsachse B, 9 Projekte auf die Prioritätsachse C und weitere 363 Projekte auf die Prioritätsachse E (siehe Abbildung 4). In der Prioritätsachse B sind auch die oben bereits genannten 56 Projekte „Basis-sprachkurse für Flüchtlinge“, die zu Beginn der Programmumsetzung noch als Einzelprojekte bewilligt wurden, enthalten.

**Abbildung 4: Einzelprojekte nach spezifischen Zielen und Zuwendung (bewilligte Landes- und ESF-Mittel) zum Stand 31. Dezember 2023**



In 2023 wurden bis Ende Dezember insgesamt 54 neue Einzelprojekte bewilligt und hierfür insgesamt rund 4,7 Mio. Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Alle der 54 Einzelprojekte sind der Förderung „REACT-EP Einzelprojekt im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihren sozialen Auswirkungen“ zugehörig. Die Mittel wurden unter anderem dafür eingesetzt, durch Weiterqualifizierung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin bzw. zum staatlich geprüften Kinderpfleger pädagogisches Personal für einen dauerhaften Einsatz in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen.



### 3. Informationen zur bisherigen Zielerreichung

Im Operationellen ESF-Programm NRW sind die mit der Europäischen Kommission vereinbarten Etappen- und Gesamtziele festgeschrieben. Die Etappenziele beziehen sich auf die Ergebnisse Ende 2018 und waren Gegenstand des Durchführungsberichts 2018, die Gesamtziele beziehen sich auf die Ergebnisse Ende 2023. Die Festlegung der Zielwerte im ESF-Programm erfolgte im Wesentlichen mit Bezug auf die Programmumsetzung in der vorangegangenen ESF-Förderphase 2007 bis 2013, darüber hinaus beinhalten die meisten Zielwerte eine beabsichtigte Ergebnissteigerung<sup>4</sup>. Die Operationalisierung der Ziele erfolgt anhand von Output- und Ergebnis-Indikatoren:

- Output-Indikatoren beschreiben in absoluten Zahlen die durch die Förderung erzeugten Aktivitäten, wie zum Beispiel Eintritte von Teilnehmenden in Projekte, durchgeführte Beratungsstunden oder Unternehmensberatungen.
- Ergebnis-Indikatoren weisen als Anteilswerte die intendierten Resultate der Förderung aus, wie etwa bei den Teilnehmenden erreichte Qualifikationen, ihre Integration in den Arbeitsmarkt oder bei Unternehmen ergriffene Maßnahmen zur Arbeitsgestaltung.<sup>5</sup>

Nachfolgend wird die Zielerreichung des ESF-Programms zum Stand 31. Dezember 2023 differenziert nach den vier Prioritätsachsen A, B, C und E dargestellt und mit den im Operationellen ESF-Programm verankerten Gesamtzielen für 2023 verglichen (vgl. hierzu auch die entsprechenden Übersichten in der Anlage des Berichts). Ebenso finden sich im Anhang des Berichts die Resultate zu den gemeinsamen Output- und Ergebnis-Indikatoren der Europäischen Kommission. Die Erhebung der gemeinsamen Indikatoren ist für die ESF-Verwaltungsbehörde obligatorisch. Da die meisten dieser Indikatoren in NRW jedoch nicht in das Zielerreichungs-Controlling eingehen, haben sie gegenüber den programmspezifischen Indikatoren eher nachrichtlichen Charakter und werden in diesem Bericht nicht kommentiert.

---

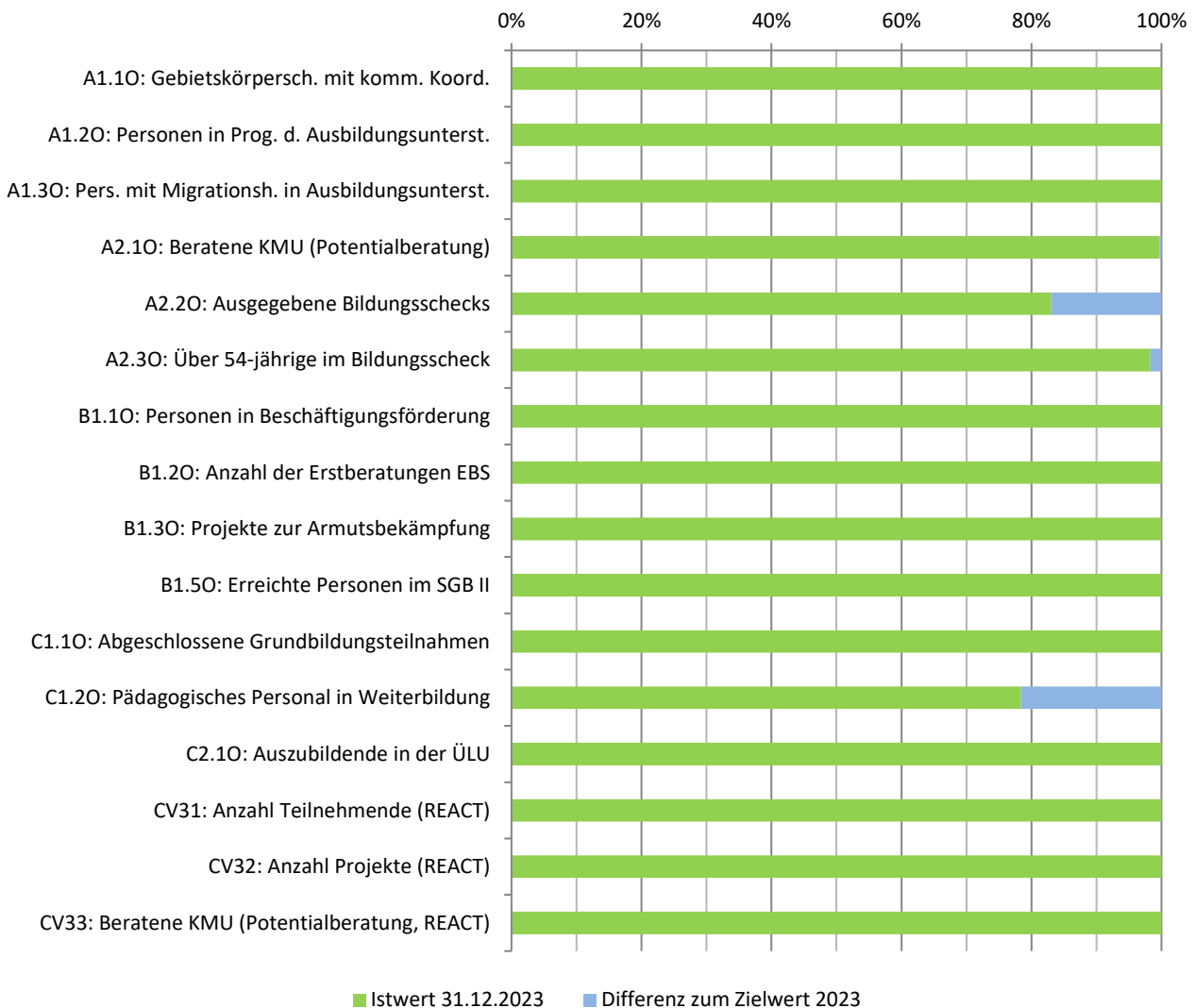
<sup>4</sup> Für die Output-Indikatoren A2.20, A2.30, C1.10, C1.20 und C2.10 wurden die Zielwerte gemäß dem Antrag der ESF-Verwaltungsbehörde auf Änderung des Operationellen Programms vom 6. Juni 2018 angepasst.

<sup>5</sup> Die Wirkungen der Förderung zielen in der Regel auf Veränderungen von Systemen und sind nicht Gegenstand des Programm-Controllings, sondern überwiegend von Evaluation oder Forschung.

Seit dem Halbjahresbericht 2021 ist der neue Ergebnisindikator CVR2 hinzugekommen, welcher abweichend von den übrigen Ergebnisindikatoren nicht als Anteilswert ausgewiesen wird.



**Abbildung 5: Zielerreichungsgrad der programmspezifischen Output-Indikatoren in Bezug auf die zum Ende 2023 definierten Zielsetzungen**



Hinweis: Werden keine hellblauen Flächen angezeigt, ist das Ziel bereits erreicht.

### 3.1. Prioritätsachse A „Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte“

Im spezifischen Ziel „Verbesserte Koordinierung zur Förderung des Übergangs von der Schule in den Beruf“ soll in allen 53 Gebietskörperschaften des Landes Nordrhein-Westfalen (30 Kreise, 22 kreisfreie Städte sowie die Städteregion Aachen) die „**Kommunale Koordinierung**“ eingeführt werden (Output-Indikator A1.10). Dieses Ziel ist erreicht. Perspektivisch sollen alle Gebietskörperschaften im Anschluss an die Projektlaufzeit bereit sein, zwei eigene Personalstellen zur „Kommunalen Koordinierung“ beizusteuern (Ergebnis-Indikator A1.1E). Da nun eine Finanzierung über die neue Förderperiode 2021-2027 stattfindet und die alte Projektlaufzeit abgeschlossen wurde, kann dieser Indikator ausgewiesen werden. Mit 95 % liegt dieser aktuell sehr nah am angestrebten Zielwert von 100 %.



Im spezifischen Ziel „Verbesserung der beruflichen Integration von jungen Menschen nach Austritt aus der allgemeinbildenden Schule“ sollen bis Ende 2023 18.200 Personen mit **Maßnahmen der Ausbildungsunterstützung** erreicht werden (Output-Indikator A1.2O). Gegenstand des Indikators sind die Förderprogramme „Ausbildungsprogramm NRW“, „Werkstattjahr“ (sowie dessen Vorgänger „Produktionsschule.NRW“), „Kooperative Ausbildung an Kohlestandorten“, „Verbundausbildung“, „100 zusätzliche Ausbildungsplätze“ sowie die „Teilzeitberufsausbildung“. Bis zum 31. Dezember 2023 sind rund 28.800 Personen in diese Projekte eingetreten, womit das Output-Ziel für 2023 bereits deutlich überschritten ist.

Als Ergebnis-Indikator A1.2E gilt ein Anteil von 54 % der teilnehmenden Personen, der nach Teilnahme an den oben aufgeführten Förderprogrammen eine schulische/berufliche Bildung absolviert oder eine Qualifizierung erlangt hat. Aktuell beträgt der Anteil 41 %. Anzumerken ist, dass das im Vergleich zu den anderen Förderinstrumenten vergleichsweise schlechte Abschneiden der „Produktionsschule.NRW“ und des „Werkstattjahrs“ auch damit zusammenhängt, dass gemäß der EU-Indikatorik der Übergang in eine andere (berufsvorbereitende) Maßnahme des Regelsystems – anders als zum Teil in der Fachpraxis – nicht als Maßnahmeerfolg gewertet wird.<sup>6</sup> Die übrigen Förderprogramme, die dem Indikator zugrunde liegen, schneiden zum Teil deutlich besser – mit Quoten von bis zu rund 89 % (Betriebliche Ausbildung im Verbund) – ab, richten sich jedoch größtenteils an eine weniger arbeitsmarktferne Zielgruppe.

Ebenfalls in diesem spezifischen Ziel beschreibt der Output-Indikator A1.3O die Anzahl von **Personen mit Migrationshintergrund** in der Investitionspriorität A1. Bis Ende 2023 sollen 4.000 Teilnehmende mit Migrationshintergrund erreicht werden. Aktuell ist dieser Meilenstein mit rund 16.100 Personen deutlich übererfüllt, da die genannten Förderprogramme zum einen offensichtlich mehr Teilnehmende als geplant aufgenommen und zum anderen diese Zielgruppe sehr viel besser erreicht haben, als es die Erfahrungen der vergangenen Förderphase erwarten ließen. Ein Ergebnis-Indikator zu A1.3O ist nicht vorgesehen.

Im spezifischen Ziel „Steigerung der Innovationsaktivität und der Anpassungsfähigkeit von Unternehmen“ beschreibt der Output-Indikator A2.1O die Anzahl der mittels „**Potentialberatung**“ beratenen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Als Output-Ziel sind bis Ende 2023 3.700 beratene Unternehmen formuliert. Diese Zielmarke wurde mit rund 3.700 beratenen Unternehmen nahezu überschritten. Als Ergebnis-Indikator A2.1E gilt für die „Potentialberatung“ ein Anteil von 93 % der Unternehmen, der im Anschluss an die „Potentialberatung“ Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation eingeleitet hat. Aktuell entspricht das Ergebnis nach Rundung der Zielvorgabe.

---

<sup>6</sup> Werden die Übergänge in Maßnahmen der Arbeitsagentur oder der Jobcenter mit eingerechnet, zeigt sich ein Ergebnis von 48,2 %.



Im spezifischen Ziel „Sicherung des Fachkräfteangebots“ definiert der Output-Indikator A2.2O die Anzahl der Personen, die einen „**Bildungsscheck**“ erhalten haben. Zielwert sind bis Ende 2023 269.000 Personen. Im Berichtszeitraum wurden rund 223.300 ausgegebene Bildungsschecks registriert, was einer Zielerreichung von 83 % entspricht.

Als Ergebnis-Indikator A2.2E gilt ein Anteil der eingelösten Bildungsschecks an den ausgegebenen Bildungsschecks von 76 % als Zielwert. Bis zum 31. Dezember 2023 kann ein Ergebnis von 68 % festgestellt werden, das unterhalb des Zielwerts für 2023 liegt. Zum Zeitpunkt der Berichtslegung Ende 2023 konnte für Bildungsschecks, die in den Jahren 2015 bis Ende 2019 ausgegeben wurden, eine Einlöse-Quote von 79 % errechnet werden; ein Ergebnis, das die Zielvorgabe von 76 % übertrifft. Die nach dem Jahr 2019 niedriger ausfallende Einlösequote fällt mit der COVID-19 Pandemie zusammen.

Für die Bildungsscheck-Förderung wurde ebenfalls der Output-Indikator A2.3O definiert, der die Anzahl der über 54-jährigen Personen betrachtet, die einen Bildungsscheck erhalten. Bis Ende 2023 soll das Ergebnis 17.000 betragen. Im Berichtszeitraum wurden bisher rund 16.700 Personen dieser Altersklasse erreicht und das Output-Ziel somit nahezu erreicht.



### 3.2. Prioritätsachse B „Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung“

Im spezifischen Ziel „Verbesserung der Teilhabe- und Beschäftigungschancen langzeitarbeitsloser Menschen zur Bekämpfung von Armut“ wird mit dem Output-Indikator B1.1O die Anzahl der **Personen in Maßnahmen der Beschäftigungsförderung** festgestellt. Der Zielwert beträgt für die beiden Förderprogramme „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ und „Jugend in Arbeit plus“ bis Ende 2023 zusammen 13.400 Personen. Bis zum 31. Dezember 2023 sind in diese Förderprogramme rund 14.800 Personen eingetreten, sodass der Zielwert übertroffen wurde. In den Ergebnis-Indikator B1.1E geht der Anteil der Teilnehmenden an den genannten Förderprogrammen ein, der nach seiner Teilnahme eine schulische oder berufliche Ausbildung absolviert, eine Qualifizierung erlangt oder einen Arbeitsplatz gefunden bzw. sich selbstständig gemacht hat. Der Zielwert hierfür beträgt 44 %. Das mit den Monitoring-Daten festgestellte Ergebnis zum 31. Dezember 2023 weist eine Quote von 53 % aus, womit die genannten Förderinstrumente wesentlich erfolgreicher sind als auf Basis der vergangenen Programmumsetzung zunächst angenommen wurde.

Im spezifischen Ziel „Sozialräumliche Armutsbekämpfung bei Menschen im SGB II und Armutszuwanderern“ wird mit dem Output-Indikator B1.2O die Anzahl der Erstberatungen beschrieben, die in den **Erwerbslosenberatungsstellen** durchgeführt werden. Die Arbeit der Erwerbslosenberatungsstellen wird seit 01.01.2021 durch die Beratungsstellen Arbeit fortgeführt. Als Zielwert sind 118.600 Erstberatungen bis Ende 2023 festgelegt. Im Ergebnis wurden bis zum 31. Dezember 2023 rund 174.900 Erstberatungen registriert, sodass der Zielwert deutlich übertroffen wurde. Als Ergebnis-Indikator B1.2E wurde der Anteil der Erstberatungen definiert, in dem es zur Klärung der Fragen bzw. Probleme durch die Beratung gekommen ist. Der Ist-Wert von 75 % zum 31. Dezember 2023 übersteigt den Zielwert von 67 % deutlich und spricht weiterhin für eine gute Qualität des Beratungsangebots.

Mit dem Output-Indikator B1.3O wird die Anzahl der **Projekte zur Armutsbekämpfung** festgestellt. Hierunter fallen Vorhaben gegen soziale Ausgrenzung und Armut, wie beispielsweise die Projekte im Quartier oder die Förderung der studentischen Integrationshelfenden. Der Zielwert bis Ende 2023 fordert 87 Projekte. Bis zum 31. Dezember 2023 wurden – ohne Berücksichtigung der früheren 56 Einzelprojekte „Basissprachkurse zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen“ – 245 Projekte (u. a. 170 Projekte „Zusammen im Quartier“) bewilligt, womit die Zielvorgabe deutlich übererfüllt wurde. Der Ergebnis-Indikator B1.3E beschreibt den Anteil dieser Projekte, der erfolgreich umgesetzt worden ist. Als erfolgreich werden die Projekte betrachtet, welche die anvisierte Zielgruppe erreicht haben. Der Zielwert von 100 % gilt aufgrund der etablierten Maßnahmen zur Programmsteuerung als erreicht.



Als letzter Indikator der Prioritätsachse B definiert der Indikator B1.5O die Anzahl der **Personen im Bereich des SGB II**, die mit Hilfe des ESF erreicht wurde. Grundlage hierfür sind die Förderprogramme der Investitionspriorität B1 „Jugend in Arbeit plus“, „Erwerbslosenberatungsstellen“, „Öffentlich geförderte Beschäftigung“, „Basissprachkurse“ sowie Einzelprojekte. Bis Ende 2023 sollen mit diesen Förderangeboten insgesamt 38.300 Personen erreicht werden. Bis zum 31. Dezember 2023 kann ein Ergebnis von rund 91.100 Personen festgestellt werden, sodass der Zielwert sehr deutlich überschritten wurde. Ein Ergebnis-Indikator zu diesem Interventionsfeld wurde nicht festgelegt.

### 3.3. Prioritätsachse C „**Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen**“

Im spezifischen Ziel „Verbesserung der Grundbildung“ der Prioritätsachse C wurde mit dem Output-Indikator C1.1O die Anzahl der Personen definiert, welche die Maßnahmen der „**Grundbildung**“ vollständig durchlaufen hat. Das Ziel liegt bei 3.900 Personen bis Ende 2023. Bis zum 31. Dezember 2023 haben rund 6.800 Personen ihre Grundbildungs-Maßnahme vollständig durchlaufen, die Zielmarke wurde überschritten. Für die Maßnahmen der Grundbildung wurde der Ergebnis-Indikator C1.1E als Anteil der Personen definiert, der nach Teilnahme an der Grundbildung eine Qualifizierung erlangt hat. Die Zielvorgabe hierfür beträgt 55 %, ein Wert, der mit 43 % unterschritten wird. Die Gesamterfolgsquote über alle Kursarten lag laut Evaluation<sup>7</sup> in den Jahren 2015 und 2016 bei 58 %. Die unterschiedlichen Ergebnisse erklären sich zum Teil dadurch, dass beim Indikator C1.1E vorzeitige Austritte der Teilnehmenden, auch wenn diese mit einem Abschlusszertifikat verbunden sind, nicht in die Erfolgsmessung einfließen.

Im spezifischen Ziel „**Unterstützung der Weiterbildung pädagogischen Personals**“ wurde als Output-Indikator C1.2O die Anzahl der erreichten Personen definiert. Bis Ende 2023 sollen 10.000 Personen erreicht werden. Für den aktuellen Berichtszeitraum wurden rund 7.800 Eintritte in diese Maßnahmen festgestellt. Das Monitoring weist somit bis zum 31. Dezember 2023 einen Grad der Zielerreichung von 78 % aus. Als Ergebnis-Indikator C1.2E für diese Maßnahmen wurde ein Anteil von 90 % der Personen festgelegt, der nach seiner Teilnahme eine Qualifizierung erlangt hat. Das Monitoring weist bis zum 31. Dezember 2023 ein Ergebnis von 89 % aus, sodass dieser Ergebnis-Indikator als nahezu erfüllt gelten kann.

Im spezifischen Ziel „Weiterentwicklung der Ausbildungssysteme“ definiert der Output-Indikator C2.1O die Anzahl der Auszubildenden in der „**Überbetrieblichen Unterweisung von**

---

<sup>7</sup> Vgl. bbb (2018): Wissenschaftliche Begleitung/Evaluation der ESF-geförderten Maßnahmen der lebens- und erwerbsweltbezogenen Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung, Fördergegenstand: „Grundbildung mit Erwerbserfahrung“. <https://www.mags.nrw/esf-operationelles-programm>



**Auszubildenden“** (ÜLU). Bis Ende 2023 sollen 121.700 Personen an den ÜLU-Maßnahmen im Handwerk teilgenommen haben. Im Ergebnis sind bis Ende Dezember 2023 für dieses Förderinstrument rund 136.200 Teilnehmende registriert, sodass die Zielmarke erreicht wurde. Der Ergebnis-Indikator C2.1E ist als Anteil von 96 % der Auszubildenden definiert, der die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung abgeschlossen hat. Mit einem Ist-Wert von 100 % ist der Zielwert aktuell erfüllt.

### **3.4. Prioritätsachse E „Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“**

Die Prioritätsachse E ist nicht näher in spezifische Ziele untergliedert. Mit CV31, CV32 und CV33 werden drei Output-Indikatoren und mit CVR2 ein Ergebnis-Indikator berechnet.

CV31 bildet die Anzahl der Teilnehmenden in den mit REACT-Mitteln geförderten Projekten (außer Einzelprojekte und Potentialberatungen) ab. Mit dem Stand vom 31. Dezember 2023 liegen zu rund 60.500 Teilnehmenden Daten vor. Der Zielwert für diesen Indikator liegt bei 18.750 Teilnehmenden, der Zielwert ist somit erfüllt.

Der Indikator CV32 misst die Anzahl der mit REACT-Mitteln geförderten Einzelprojekte. Bis Ende 2023 soll die Prioritätsachse E 410 Einzelprojekte umfassen. Zum 31. Dezember 2023 sind 721 Projekte bewilligt, sodass der Zielwert deutlich erfüllt ist.

Mit dem Output-Indikator CV33 wird die Anzahl der im Rahmen der mit REACT-Mitteln geförderten Potentialberatungen angegeben. Als Zielvorgabe bis Ende 2023 sind 550 Beratungen definiert, bis zum 31. Dezember 2023 fanden 630 Beratungen statt. Der Indikator ist somit erfüllt. Mit diesen Potentialberatungen konnte die Förderung aus Achse A nach dem 30.06.2022 durch REACT verlängert werden.

Der Ergebnis-Indikator CVR2 stellt die Anzahl der Teilnehmenden, die ein Zertifikat erlangt haben, dar. Grundlage sind, wie beim Output-Indikator CV31, die mit REACT-Mitteln geförderten Projekte mit Ausnahme von Einzelprojekten und Potentialberatungen. Zur Zielvorgabe von 17.715 Teilnehmenden weisen bis zum 31. Dezember 2023 58.600 Teilnehmende ein Zertifikat vor.



#### **4. Die Entwicklung der Beruflichen Ausbildung bzw. der ESF-geförderten Programme seit Beginn der Förderphase 2014 bis zum Förderprogramm „Ausbildungswege NRW“**

Der Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen wandelt sich zunehmend zu einem Bewerberinnen- und Bewerbermarkt: Während im Jahr 2014 noch ein Nachfrageüberhang am Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen vorlag (141.694 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber zu 104.865 gemeldeten Ausbildungsstellen<sup>8</sup>), hat sich das Verhältnis im Jahr 2023 mittlerweile zugunsten der Bewerberinnen und Bewerber gedreht (103.697 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber zu 111.743 gemeldeten Ausbildungsstellen. Auffällig ist vor allem der Rückgang der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber in den Corona-Jahren 2019 bis 2022 (-18,1 %). Dem entgegen stieg die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen zwischen 2014 und 2019 deutlich an (+14,4 %), um in den Corona-Jahren wieder zu sinken und im Jahr 2023 wieder über dem Niveau von 2014 zu sein. Hinzu kommt, dass die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Nordrhein-Westfalen rückläufig ist. Waren es im Jahr 2014 noch rund 115.000 Neuabschlüsse, liegt die Zahl 2022 nur noch bei rund 106.000<sup>9</sup>.

Hervorgerufen ist diese Entwicklung auch durch eine im Zuge des demografischen Wandels sinkende Anzahl an Schulabgängerinnen und Schulabgängern sowie einem Trend zum Erwerb höherer Schulabschlüsse. Verließen im Jahr 2011 noch rund 209.000 junge Menschen die allgemeinbildende Schule, waren es im Jahr 2021 nur noch 183.600<sup>10</sup>. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass im Schulentlassjahr 2025/2026 die Talsohle der auf den Ausbildungsmarkt kommenden jungen Menschen erreicht ist.

Die Situation auf dem nordrhein-westfälischen Ausbildungsmarkt hat sich damit innerhalb weniger Jahre grundlegend verändert und gedreht. Der Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen ist im Bewerberinnen- und Bewerbermarkt angekommen.

Ein Trend, der die Ausbildungsmarktsituation zusätzlich verschärft, ist der Rückgang der Anzahl der ausbildenden Betriebe in NRW. Vor allem Kleinbetriebe ziehen sich aus der Ausbildung zurück<sup>11</sup>.

---

<sup>8</sup> vgl. Statistik der Bundesagentur für Arbeit

<sup>9</sup> vgl. IT.NRW – Landesdatenbank – Berufsbildungsstatistik zum 31.12. jeden Jahres

<sup>10</sup> vgl. IT.NRW – Landesdatenbank - Statistik der allgemeinbildenden Schulen

<sup>11</sup> vgl. Eichener, Esra; Mahler, Julia; Worthmann, Georg, 2023: Evaluation des Ausbildungsprogramms NRW - Eine empirische Untersuchung auf Basis der Befragung der umsetzen- den Träger und Betriebe. G.I.B.-Bericht 3/2023, Bottrop, S. 13.



Hinzu kommt, dass trotz grundsätzlich verbesserter Chancen für Ausbildungsinteressierte auf dem Ausbildungsmarkt die Bildungsgänge im Übergangssektor der Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen seit über einem Jahrzehnt nur wenig von ihrem Umfang verloren haben<sup>12</sup>. Einer beträchtlichen Zahl von jungen Menschen gelingt es auch nach Teilnahme an den drei aufeinander aufbauenden Bildungsgängen des Übergangssektors nicht, in eine qualifizierende Berufsausbildung einzumünden<sup>13</sup>. Dabei kann sich die Verweildauer der jungen Menschen in diesen Bildungsgängen auf mitunter bis zu vier Jahre belaufen.

Ergänzend dazu steigt seit dem Jahr 2015 die absolute Zahl Erwachsener zwischen 20 und 34 Jahren ohne Berufsabschluss kontinuierlich an. In Nordrhein-Westfalen lag im Jahr 2021 der Anteil bei der oben genannten Personengruppe ohne Berufsabschluss bei 21,1 %<sup>14</sup>.

Die soziale Integration junger Menschen und die Fachkräftesicherung sind zugleich zwei der zentralen und großen Herausforderungen der Zeit.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt hat die Landesregierung Nordrhein-Westfalen ihre Programme in den letzten zehn Jahren laufend angepasst und auch kurzfristig auf die Herausforderungen während der Corona-Pandemie reagiert.

Mit dem Förderprogramm **Kooperative Ausbildung an Kohlestandorten** unterstützte die Landesregierung mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds im Zeitraum 2008 bis 2022 junge Menschen in den vom Kohlerückzug betroffenen Bergbauregionen des Landes und leistete damit einen Beitrag zur Kompensation der im Zuge der kohlepolitischen Beschlüsse erfolgten Reduzierung der Ausbildungskapazitäten in den Steinkohleregionen in NRW.

Ziel des Programms war, junge Menschen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, in das Programm einer außerbetrieblichen Ausbildung aufzunehmen, um sie dann baldmöglichst in eine betriebliche Ausbildung zu vermitteln. Im Rahmen des Programms konnten rund 1.300 Teilnehmende gefördert werden.

In der Zeit des Überhangs von Bewerberinnen und Bewerbern führte das Land NRW bis Ende 2017 ergänzend das Programm **Jugend in Arbeit plus** (1998-2008 Jugend in Arbeit/mit Übergang in die ESF-Förderung Jugend in Arbeit plus) durch. Wesentliches Ziel

---

<sup>12</sup> vgl. Euler, Prof. Dr. Dieter: Die Rolle des Berufskollegs im nordrhein-westfälischen Bildungssystem. Leistungspotenziale, Herausforderungen und Ansätze zur Weiterentwicklung. Düsseldorf, Essen 2022, S. 52.

<sup>13</sup> vgl. Euler, Prof. Dr. Dieter: Die Rolle des Berufskollegs im nordrhein-westfälischen Bildungssystem. Leistungspotenziale, Herausforderungen und Ansätze zur Weiterentwicklung. Düsseldorf, Essen 2022, S. 53, 74.

<sup>14</sup> Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2023, S. 290.



dieses Programms war die Eingliederung von jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen in den Arbeitsmarkt. Hierbei stand die Aufnahme einer Beschäftigung im Fokus der Umsetzung. In den Jahren von 1998 bis Ende 2017 wurden in dem landesweit umgesetzten Programm jährlich rund 3.500 Jugendliche beraten und etwa 40% der Teilnehmenden wurden in Beschäftigung vermittelt.

Um insbesondere kleine und mittlere Betriebe beim Einstieg in die Ausbildung zu unterstützen, förderte das Land NRW in den Jahren 2014 bis 2023 die **betriebliche Ausbildung im Verbund**. Ziel des Förderprogramms war, neben der Schaffung neuer Lehrstellen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität beizutragen und den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs der Betriebe zu sichern. Im Rahmen der Programmlaufzeit wurden rund 2.800 Teilnehmenden mit der betrieblichen Ausbildung im Verbund gefördert.

Speziell für Menschen mit Familienverantwortung wurde 2009 das bis heute durchgeführte Programm **TEP (Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen)** aufgelegt. Mit dem Förderprogramm werden Mütter oder Väter, die mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben und pflegende Angehörige, die in häuslicher Gemeinschaft mit der zu pflegenden Person leben, bei der Aufnahme einer Ausbildung unterstützt. Ziel des Förderprogramms ist es, die Vereinbarkeit von Ausbildung und Familienpflichten über eine Teilzeitausbildung zu ermöglichen und somit Eltern und pflegenden Angehörigen neue Wege zu eröffnen, um einer qualifizierten und existenzsichernden Beschäftigung nachzugehen und Betrieben eine weitere Möglichkeit zu geben, dem wachsenden Fachkräftebedarf zu begegnen und Auszubildende zu gewinnen. Jährlich stehen in diesem Programm bis zu 539 Plätze bereit. Seit Beginn konnten mehr als 5.000 Teilnehmende, zumeist Frauen, auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit unterstützt und begleitet werden.

Aufgrund der fortwährenden Veränderungen auf dem Ausbildungsmarkt, der zunehmenden Entwicklung von einem Bewerberinnen- und Bewerbermarkt gab der im Jahr 2018 amtierende Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Karl-Josef Laumann, zum Jahresbeginn 2018 den Paradigmenwechsel in der Ausrichtung der Arbeitspolitik des Landes bekannt. Er verkündete den Start eines neuen „Ausbildungsprogramms NRW“, mit dessen Unterstützung jährlich bis zu 1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze in Regionen mit



Bedarf geschaffen werden sollten. Mit dem Ausbildungsprogramm NRW wurde somit der Fokus auf die Unterstützung der jungen Menschen bei der Vermittlung in Ausbildung gelegt.

Mit dem **Ausbildungsprogramm NRW** wurde im Jahr 2018 ein Programm geschaffen, dass die regionalen Unterschiede auf dem Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen differenziert in den Blick nahm. Während in Großstädten wie Köln sowie im Münsterland ein Überangebot an Ausbildungsstellen zu verzeichnen war, trafen junge Menschen im Ruhrgebiet, in Teilen des Bergischen Städtedreiecks und Ostwestfalens im Jahr 2018 auf ein Ausbildungsstellenangebot, das deutlich unter der Ausbildungsplatznachfrage lag. Das ESF-geförderte Ausbildungsprogramm NRW sollte Betriebe motivieren, zusätzliche Ausbildungsstellen einzurichten, um das bestehende Marktgleichgewicht in festgelegten Regionen abzumildern. Zugleich soll für junge Menschen die Ausbildungssituation verbessert werden. Insbesondere Jugendliche mit schlechteren Startchancen haben es in Gebietskörperschaften mit einem begrenzten Angebot an betrieblichen Ausbildungsstellen schwer, in eine reguläre betriebliche Ausbildung einzumünden. Betriebe, die zusätzliche Ausbildungsplätze einrichteten, erhielten für maximal 24 Monate einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung. Die Förderung erfolgte jedoch nicht nur durch den finanziellen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung für die Betriebe; zusätzlich wurden die jungen Menschen der ersten drei Durchgängen des Programms von Bildungsträgern während ihrer Ausbildung sozialpädagogisch begleitet sowie die Betriebe bei Fragen zur Ausbildung unterstützt.

Mit dem Förderprogramm Ausbildungsprogramm NRW unterstützte die Landesregierung in fünf Durchgängen des Programms (2018-2022) mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds somit junge Menschen mit Startschwierigkeiten in Gebietskörperschaften mit einem Bewerberinnen- und -bewerberüberhang beim Einstieg in eine betriebliche Ausbildung. Es hatte darüber hinaus auch zum Ziel, regionale bzw. branchenbezogene Fachkräftelücken zu schließen und Betriebe für junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen zu öffnen. Pro Durchgang bzw. Jahr wurde die Förderung von rund 1.000 zusätzlichen Ausbildungsplätzen bereitgestellt. In den fünf Durchgängen (Laufzeit des letzten Durchgangs bis 31.08.2024) wurden insgesamt 184 Projekte gefördert. In allen Durchgängen konnten mit Unterstützung des Programms insgesamt 3.697 junge Menschen in eine zusätzliche Ausbildung vermittelt werden. Darüber hinaus konnten 902 Teilnehmende in ein Ausbildungsverhältnis außerhalb des Programms (ohne Förderung) vermittelt werden.



Zur Unterstützung und Abfederung der nicht vorhersehbaren zusätzlichen großen Herausforderungen des Arbeits- und Ausbildungsmarktes ausgelöst durch die Corona-Pandemie wurden im Jahr 2020 kurzfristig weitere Fördermaßnahmen des Landes implementiert, die mit von der Europäischen Union zur Verfügung gestellten REACT-Mitteln umgesetzt werden konnten. Mit den Projekten **Matching-Berater** und **Kurs auf Ausbildung** wurden die Grundlagen für das ab 2023 gestartete ESF- Programm Ausbildungswege NRW und das ESF-Projekt Übergangslotsen gelegt.

Mit **Ausbildungswege NRW** vereinte das Land NRW zum 01.07.2023 die Erfahrungen und Ergebnisse des Ausbildungsprogramms NRW sowie der Projekte Matching-Berater und Kurs auf Ausbildung mit den Elementen Coaching, zusätzlicher und trägergestützter Ausbildungsplätze und reagierte damit erstmalig landesweit auf die weiteren Entwicklungen des Ausbildungsmarkts, der sich etwa während der Pandemie in einen Markt entwickelte, in dem das Angebot an offenen Ausbildungsstellen erstmalig die Nachfrage übertraf. Vor dem Hintergrund der landesweiten Entwicklung des Ausbildungsmarktes, einem Bewerbermarkt bei sehr differenzierten regionalen Bewerber-Stellen-Relationen, geht es insbesondere darum, sowohl junge Menschen mit einem Ausbildungsplatz als auch Betriebe mit Nachwuchs für die Erstausbildung zu versorgen.

Ziel des Programms ist, junge Menschen für Ausbildung zu gewinnen, sie im Rahmen eines individuellen Coachings zu begleiten und mit ihnen gemeinsam eine Vermittlung prioritär in betriebliche Ausbildung oder subsidiär mit Unterstützung einer landesgeförderten betrieblichen Ausbildung eine berufliche Anschlussperspektive zu realisieren. Der besondere Coachingansatz verbindet für die Ansprache und Begleitung der Teilnehmenden wichtige Aspekte des Coachings und sozialpädagogischer Begleitung mit einer zielgerichteten Vernetzung relevanter Institutionen und Organisationen am Ausbildungsmarkt sowie einer verbindlichen Zusammenarbeit mit Organisationen und Unternehmen der Wirtschaft. Damit fügt sich das Programm in bestehende Strukturen vor Ort ein, nutzt Synergien und ergänzt bundes-, landes- sowie regionale Angebote und Netzwerke.

Für die Umsetzung stehen hierfür im Zeitraum vom 01.07.2023-31.12.2024 landesweit rund 106 Coaches sowie jährlich die Förderung von rund 502 zusätzlichen sowie 305 trägergestützten Ausbildungsplätzen bereit. Die Verteilung erfolgt auf Grundlage errechneter Bedarfe in den Agenturbezirken. Seit Programmstart sind bislang rund 3400 junge Menschen



in das Programm eingetreten. Davon konnte bislang mit rund 1300 Teilnehmenden ein Übergang in eine verbindliche Ausbildungs- oder Anschlussperspektive realisiert werden. Erfolgsfaktoren liegen in der flexiblen Handhabbarkeit des Programms, in der Verzahnung mit den Produkten der Bundesagentur für Arbeit sowie den anderen Landesprogrammen und -projekten wie den Übergangslotsen.

Seit November 2023 stehen ergänzend an den beteiligten Berufskollegs, an denen Bildungsgänge des Übergangssektors angesiedelt sind, die nicht zu einem beruflichen Abschluss führen (Bildungsgänge Ausbildungsvorbereitung und die Berufsfachschulen 1 und 2), landesweit 133 **Übergangslotsinnen und Übergangslotsen** zur Verfügung. Die Übergangslotsinnen und -lotsen sollen rund 10.000 ausbildungsinteressierte Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs bedarfsorientiert in enger Abstimmung mit den unterrichtenden Fachlehrkräften in eine berufliche Ausbildung begleiten und unterstützen.

Nachrangig zu bestehenden Angeboten der Regelförderung des Bundes und des Landes (z.B. Berufseinstiegsbegleitung) und ergänzend zu und in enger Zusammenarbeit mit laufenden NRW-/EU-geförderten Ausbildungsprogrammen (z.B. Ausbildungswege NRW) soll für diese Zielgruppe eine gezielte Begleitung in eine Ausbildung erfolgen. Auf Grundlage der zugehörigen Gebietskörperschaften eines Regierungsbezirks werden Stellenanteile gefördert, sodass die fünf Einzelprojekte landesweit von insgesamt 60 Bildungsträgern, mit insgesamt 133 (Vollzeit-)Übergangslotsinnen und -lotsen in allen Regierungsbezirken Nordrhein-Westfalens umgesetzt werden.

Damit leistet das landesweite Programm einen gezielten Beitrag dazu, die Übergangsquote aus dem Übergangssektor in berufliche Ausbildung von derzeit insgesamt 21% aus den Bildungsgängen AV, BFS 1 und BFS 2 zu erhöhen und damit zugleich eine Reduzierung der Verweildauer der jungen Menschen in den Bildungsgängen herbeizuführen. Seit dem Start der fünf Projekte haben sich bislang rund 2600 junge Menschen für eine Teilnahme am Projekt entschieden.



## 5. Umsetzung der Kommunikationsstrategie

### 5.1. Hintergrund

Im Zentrum der Kommunikationsstrategie steht die Öffentlichkeitsarbeit zu den mit dem ESF bzw. REACT geförderten Angeboten. Zugleich soll die Öffentlichkeit über die bedeutende Rolle Europas für die Arbeitspolitik in NRW informiert werden. Daher hat die ESF-Verwaltungsbehörde eine Kommunikationsstrategie erarbeitet, deren Umsetzungsstand im Folgenden dargestellt wird. Die Kommunikationsstrategie umfasst Veranstaltungen, Informationsmaterialien sowie Internetauftritte.

Die ESF-Förderinstrumente werden im Übergang der Förderphasen bereits seit Ende 2022 vollständig mit Mitteln der neuen Förderphase finanziert. Für den Berichtszeitraum ist daher nur noch eine geringe Anzahl von neuen Aktivitäten zu verzeichnen. Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit in der Förderphase 2021-2027 finden Sie in einem im ESF-Internetauftritt veröffentlichten Bericht.

### 5.2. Veranstaltungen

Im Jahre 2023 waren die Veranstaltungen von MAGS, G.I.B. und Regionalagenturen bereits nahezu vollständig auf die Förderphase 2021-2027 ausgerichtet. Die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung G.I.B. NRW führte im Jahre 2023 noch vier Veranstaltungen mit Fördergegenständen der Förderphase 2014-2020 (N+3) durch; es nahmen 237 Personen teil.

- Austauschtreffen der Projekte Kooperative Beschäftigung
- Abschlussveranstaltung REACT SOE (Süd-Ost-Europa)
- Transfer-Veranstaltung Aufsuchende Stabilisierungsberatung
- Abschlussveranstaltung REACT-Einzelprojekte „Digitale und Medienkompetenz bei benachteiligten Zielgruppen“.

Die MAGS-Medienarbeit zur ESF-Förderung fand im Berichtszeitraum ebenfalls nahezu ausschließlich zur neuen Förderphase statt. Zur alten Förderphase wurden keine Pressemitteilungen mehr herausgegeben. In den Social-Media-Kanälen des MAGS- wurde über den Besuch von Minister Laumann in einem Unternehmen, das im Rahmen des REACT-geförderten „Ideenwettbewerbs gegen Langzeitarbeitslosigkeit“ eine zuvor arbeitslose Person eingestellt hat, berichtet.



### 5.3. Informationsmaterialien

Zu allen ESF-Förderinstrumenten wird ein gut sortiertes Medienset vorgehalten. Arbeitsmarktakteure, (potenzielle) Antragstellende, Zuwendungsempfangende und Letztbegünstigte (Maßnahmeteilnehmende) wurden fortlaufend über die Förderung mit ESF-Mitteln der Förderphase 2014-2020 informiert, u.a. standen die in der EU-Verordnung festgelegten Plakate, die Förderlogos oder die Unterlagen für Zuwendungsempfangende zur Verfügung. Eine Auswertung der ESF-bezogenen Printmedien zur Förderphase 2014-2020 ergab, dass die Printmedien in ausreichender Auflagenhöhe aufgelegt wurden. Über das Bestellsystem des Landes NRW wurden im Berichtszeitraum insgesamt über 7140 ESF-Printmedien bestellt und ausgeliefert. Aufgrund des Wechsels der ESF-Förderphase ist die Auflage und der Abfluss der Printmedien zur Förderphase 2014-2020 stark gesunken. Im Berichtszeitraum standen noch 18 verschiedene Printmedien zu Themen der ESF-kofinanzierten Arbeitspolitik des Landes NRW zur Verfügung. Die Anzahl der Produkte sowie die unterschiedlichen Verteilungswege zeigt eine angemessene Ausrichtung der Printmedien. Die Auswertung bestätigt insofern den ausgewogenen und zielgerichteten Einsatz der Printmedien.

### 5.4. Internetauftritte

Die bestehenden Internetauftritte wurden intensiv genutzt und weiterentwickelt. Da im Berichtszeitraum die Mehrzahl der ESF-Informationen auf die Förderphase 2021-2027 entfielen, wurden die ESF- und Arbeit-Startseiten dem Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit 2021-2027 zugeschlagen. Für den Bericht werden nachfolgend ausschließlich die Nutzerzahlen bzgl. der ESF-Inhalte 2014-2020 präsentiert.

**Abbildung 6: Zugriffe auf ESF-Inhalte (2014-2020) der Seite [www.esf.nrw](http://www.esf.nrw) (Jahr 2023)**

| Top 10 der ESF-Seiten im Jahr 2023 (Förderphase 2014-2020) |          |                                       |
|--|----------|---------------------------------------|
| #  | Zugriffe | URL                                   |
| 1  | 17.029   | /esf-antrag                           |
| 2  | 12.336   | /esf-zuwendung                        |
| 3  | 9.492    | /esf-react-eu                         |
| 4  | 9.261    | /esf-ansprechpartner                  |
| 5  | 8.951    | /esf-oeffentlichkeitsarbeit-2014-2020 |
| 6  | 7.212    | /esf-2014-2020-grundlagen             |
| 7  | 7.143    | /esf-operationelles-programm          |
| 8  | 6.995    | /esf-umsetzende-behoerden             |
| 9  | 6.249    | /esf-querschnittsziele                |
| 10   | 6.033    | /esf-rechtsgrundlagen                 |



Die Auswertung des MAGS-Internetauftritts ergibt Folgendes:

- Die Auflistung der Top 10 zeigt die Anzahl der häufigsten Zugriffe auf Seiten mit ESF-Inhalten. Die Informationen zu den Antrags- und Zuwendungsunterlagen wurden am häufigsten besucht.
- Bei den Downloads von ESF-Dateien im Berichtsjahr stehen die ESF-Förderrichtlinie 2014-2020 (2301 Aufrufe) und die Liste der Vorhaben (944 Aufrufe) auf den ersten Plätzen.

Neben dem Internetauftritt spielt auch der Newsletter des Europäischen Sozialfonds in Nordrhein-Westfalen eine wichtige Rolle: Im Berichtszeitraum wurde mit dem Newsletter auf den Bericht zum Besuch von Minister Laumann beim REACT-EU-geförderten Projekt Rita+ (Förderung von Ausbildung in Teilzeit) aufmerksam gemacht.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die ESF-Öffentlichkeitsarbeit zur Förderphase 2014-2020 bis Ende 2023 ein breit gefächertes Angebot an Print- sowie Digitalinformationen für Interessierte bereitstellte. Alle wesentlichen Informationen für Zuwendungsempfänger stehen weiterhin zur Verfügung. Mit den veröffentlichten Evaluationen und weiteren Internetseiten werden die Ergebnisse der ESF-Interventionen in NRW öffentlich dargestellt.



## Tabellenverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Tabelle 1: Umsetzung des ESF-Programms NRW in der Förderphase 2014<br>– 2020 zum Stand 31. Dezember 2023 ..... | 30 |
| Tabelle 2: Gemeinsame Output-Indikatoren zum Stand 31. Dezember 2023* .....                                    | 33 |
| Tabelle 3: Programmspezifische Output-Indikatoren zum Stand 31.<br>Dezember 2023* .....                        | 35 |
| Tabelle 4: Gemeinsame Ergebnis-Indikatoren zum Stand 31. Dezember<br>2023 .....                                | 36 |
| Tabelle 5: Programmspezifische Ergebnis-Indikatoren zum Stand 31.<br>Dezember 2023.....                        | 37 |



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Anhang:



**Tabelle 1: Umsetzung des ESF-Programms NRW in der Förderphase 2014 – 2020 zum Stand 31. Dezember 2023**

| Investitions-<br>priorität   | Richtlinie und Bezeichnung   | Anzahl<br>Projekte | Zuwendung<br>ESF<br>(in €)* | Zuwendung<br>ESF + Land<br>(in €)* | Anzahl<br>Teilnehmende     | davon<br>Frauen |
|--|--|--------------------|-----------------------------|------------------------------------|----------------------------|-----------------|
| A1 Dauerhafte<br>Eingliederung<br>von jungen<br>Menschen in<br>den Arbeits-<br>markt         | 2.10. Ausbildungsprogramm NRW  | 211                | 17.436.903                  | 26.243.943                         | 2.560                      | 34%             |
|  | 2.1. Kommunale Koordinierung   | 160                | 40.360.719                  | 40.480.555                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|  | 2.2. Starthelfende   | 3                  | 4.109.794                   | 5.510.133                          | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|  | 2.3. Kooperative Ausbildung an Kohlestandorten in Nordrhein-Westfalen                    | 17                 | 7.627.657                   | 10.722.275                         | 1.321                      | 22%             |
|  | 2.4. Förderung der betrieblichen Ausbildung im Verbund                                   | 1.950              | 11.344.823                  | 11.688.750                         | 2.786                      | 13%             |
|  | 2.5. Produktionsschule.NRW   | 241                | 35.007.439                  | 47.598.984                         | 12.315                     | 32%             |
|  | 2.6. Teilzeitberufsausbildung  | 121                | 10.229.255                  | 10.288.119                         | 5.062                      | 99%             |
|  | 2.7. 100 zusätzl. Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung | 65                 | 7.929.193                   | 7.929.193                          | 634                        | 41%             |
|  | 2.8. Prüfungsgebühren für Jugendliche mit vollzeitschulischer beruflicher Ausbildung     | 128                | 100.725                     | 178.337                            | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|  | 2.9. Werkstattjahr   | 84                 | 13.701.178                  | 19.478.740                         | 4.117                      | 30%             |
|  | 8.1. A1-1 EP Koordinierung zur Förderung des Übergangs Schule in den Beruf               | 34                 | 17.867.803                  | 23.829.104                         | 386                        | 38%             |
|  | 8.1. A1-2 EP Berufliche Integration von jungen Menschen nach Austritt aus der Schule     | 63                 | 8.422.147                   | 9.911.022                          | 271                        | 17%             |
|  | 9.1. Berufseinstiegsbegleitung   | 48                 | 13.223.554                  | 15.554.973                         | 6.526                      | 41%             |
|  | <b>Summe:</b>  |                    | <b>3.125</b>                | <b>187.361.189</b>                 | <b>229.414.128</b>         | <b>35.978</b>   |
| A2 Anpassung<br>der Arbeits-<br>kräfte, Unter-<br>nehmen und<br>Unternehmer<br>an den Wandel | 3.1. Beratung von Unternehmen zur Fachkräftesicherung, Potentialberatung                 | 3.709              | 17.040.725                  | 17.371.764                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|  | 3.2. Kompetenzentwicklung von Beschäftigten durch Bildungsscheckverfahren                | 46.154             | 78.418.483                  | 79.855.209                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|  | 3.3. Weiterbildungsberatung  | 1.322              | 7.632.574                   | 7.822.188                          | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|  | 3.4. Beratung zur beruflichen Entwicklung/Fachberatung Anerkennung                       | 913                | 5.215.182                   | 8.990.937                          | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|  | 3.5. Fachkräfte-Richtlinie   | 14                 | 2.468.385                   | 2.778.829                          | 451                        | 53%             |
|  | 3.6. Beschäftigtertransfer   | 39                 | 2.423.067                   | 3.404.522                          | 2.183                      | 29%             |
|  | 8.1. A2-1 EP Steigerung der Innovationsaktivität und Anpassung von Unternehmen           | 30                 | 9.284.980                   | 12.695.288                         | 14                         | 43%             |
|  | 8.1. A2-2 EP Sicherung des Fachkräfteangebots  | 40                 | 9.196.182                   | 10.869.297                         | 60                         | 97%             |
|  | <b>Summe:</b>  |                    | <b>52.221</b>               | <b>131.679.578</b>                 | <b>143.788.035</b>         | <b>2.708</b>    |

\*gerundete Werte



| Investitions-<br>priorität  | Richtlinie und Bezeichnung   | Anzahl<br>Projekte | Zuwendung<br>ESF<br>(in €)* | Zuwendung<br>ESF + Land<br>(in €)* | Anzahl<br>Teilnehmende     | davon<br>Frauen |
|---|--|--------------------|-----------------------------|------------------------------------|----------------------------|-----------------|
| B1 Aktive<br>Inklusion  | 4.1. Jugend in Arbeit plus   | 214                | 13.655.471                  | 20.912.910                         | 12.086                     | 39%             |
|   | 4.2. Öffentlich geförderte Beschäftigung/Sozialer Arbeitsmarkt                       | 137                | 24.330.787                  | 30.004.795                         | 2.664                      | 35%             |
|   | 4.3. Beratungsstellen Arbeit   | 53                 | 11.910.388                  | 13.164.849                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|   | 4.3. Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren                            | 302                | 25.150.615                  | 32.288.626                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|   | 4.4. Basissprachkurse zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen (nur Richtlinie)  | 164                | 1.752.367                   | 5.412.599                          | 4.930                      | 29%             |
|   | 8.1. B1-1 EP Teilhabe- und Beschäftigungschancen langzeitarbeitsloser Menschen       | 16                 | 11.824.330                  | 12.348.361                         | 1.961                      | 35%             |
|   | 8.1. B1-2 EP Armutsbekämpfung bei Menschen im SGB II und Armutszuwanderern           | 301                | 49.934.960                  | 67.485.193                         | 16.884                     | 38%             |
|   | 8.1. B1-3 EP Unterstützung der Inklusion behinderter Menschen                        | 17                 | 12.324.181                  | 18.053.847                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|   | <b>Summe:</b>  |                    | <b>1.204</b>                | <b>150.883.099</b>                 | <b>199.671.181</b>         | <b>38.525</b>   |
| C1 Förderung<br>des gleichen<br>Zugangs zum<br>lebenslangen<br>Lernen | 5.1. Grundbildung/WB geht zur Schule/Fachliche Begleitung                            | 1.171              | 20.408.488                  | 20.589.374                         | 13.381                     | 48%             |
|   | 5.1. Qualifizierung von Beschäftigten in Einrichtungen der Weiterbildung             | 365                | 1.254.854                   | 1.260.718                          | 7.837                      | 90%             |
|   | 8.1. C1-1 EP Verbesserung der Grundbildung   | 3                  | 2.627.251                   | 2.739.060                          | 5.809                      | 46%             |
|   | 8.1. C1-2 EP Unterstützung der Weiterbildung pädagogischen Personals                 | 2                  | 433.277                     | 433.277                            | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|   | <b>Summe:</b>  |                    | <b>1.541</b>                | <b>24.723.870</b>                  | <b>25.022.429</b>          | <b>27.027</b>   |
| C2 Systeme<br>der allgemei-<br>nen und be-<br>ruflichen Bil-<br>dung  | 6.1. Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden in Industrie und Handel (ÜLU)  | 5                  | 6.308.192                   | 7.003.805                          | 8.119                      | 6%              |
|   | 6.2. Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk (ÜLU)              | 6                  | 60.575.771                  | 70.142.375                         | 128.035                    | 19%             |
|   | 8.1. C2-1 EP Weiterentwicklung der Ausbildungssysteme                                | 4                  | 1.671.598                   | 1.671.598                          | 150                        | 6%              |
|   | <b>Summe:</b>  |                    | <b>15</b>                   | <b>68.555.562</b>                  | <b>78.817.779</b>          | <b>136.304</b>  |
| D1<br>Technische<br>Hilfe   | 7. Technische Hilfe – Verbesserung der Qualität des Verwaltungs- und Kontrollsystems | 110                | 17.532.982                  | 42.998.158                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|   | 7. Technische Hilfe – Verbesserung der Sichtbarkeit des ESF in NRW                   | 50                 | 2.614.159                   | 6.184.172                          |                            |                 |
|   | <b>Summe:</b>  |                    | <b>160</b>                  | <b>20.147.140</b>                  |                            |                 |



| Investitions-<br>priorität     | Richtlinie und Bezeichnung  | Anzahl<br>Projekte | Zuwendung<br>ESF<br>(in €)* | Zuwendung<br>ESF + Land<br>(in €)* | Anzahl<br>Teilnehmende     | davon<br>Frauen |
|--------------------------------|---|--------------------|-----------------------------|------------------------------------|----------------------------|-----------------|
| E1 REACT                       | 100 Ideen gegen Langzeitarbeitslosigkeit  | 31                 | 1.249.432                   | 1.249.432                          | 36                         | 36%             |
|                                | 100 zusätzl. Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung | 8                  | 1.146.370                   | 1.146.370                          | 96                         | 35%             |
|                                | Aktion 10.000 Perspektiven  | 167                | 336.000                     | 336.000                            | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|                                | Arbeitsmarktintegration von zugewanderten Menschen (SOE)                            | 28                 | 3.259.601                   | 3.259.601                          | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|                                | Armutsbekämpfung bei Menschen im SGB II und Armutszuwanderern (ZiQ)                 | 107                | 10.357.884                  | 10.357.884                         | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|                                | Aufsuchende Stabilisierungsberatung   | 38                 | 4.108.382                   | 4.108.382                          | 297                        | 46%             |
|                                | Basissprachkurse zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen                       | 38                 | 1.508.599                   | 1.508.599                          | 919                        | 55%             |
|                                | Endlich ein ZUHAUSE   | 24                 | 2.361.675                   | 2.361.675                          | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|                                | Beratung von Unternehmen zur Fachkräftesicherung, Potentialberatung                 | 630                | 2.792.461                   | 2.792.461                          | keine Teilnehmendenzählung |                 |
|                                | Beschäftigtertransfer   | 4                  | 297.697                     | 297.697                            | 185                        | 14%             |
|                                | E1-1 EP im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihren sozialen Auswirkungen   | 360                | 41.327.798                  | 42.339.820                         | 2.554                      | 73%             |
|                                | E1-1 EP - Kurs auf Ausbildung   | 3                  | 10.352.332                  | 10.352.332                         | 35                         | 31%             |
|                                | Förderung der betrieblichen Ausbildung im Verbund                                   | 151                | 911.250                     | 911.250                            | 218                        | 6%              |
|                                | Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden in Industrie und Handel (ÜLU)      | 2                  | 2.893.557                   | 2.893.557                          | 2.731                      | 4%              |
|                                | Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk (ÜLU)                  | 1                  | 17.728.230                  | 17.728.230                         | 55.024                     | 14%             |
|                                | Kooperativen Beschäftigung (KoBe)   | 18                 | 2.975.255                   | 2.975.255                          | 227                        | 39%             |
|                                | Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung    | 53                 | 647.506                     | 647.506                            | 820                        | 70%             |
| <b>Summe:</b>                  |   | <b>1.663</b>       | <b>104.254.028</b>          | <b>105.266.050</b>                 | <b>63.143</b>              | <b>17%</b>      |
| F1 Technische<br>Hilfe (REACT) | Technische Hilfe  | 13                 | 2.534.017                   | 5.068.034                          | keine Teilnehmendendaten   |                 |
|                                | <b>Summe:</b>   | 13                 | 2.534.017                   | 5.068.034                          | keine Teilnehmendendaten   |                 |
| G1 CARE<br>(REACT)             | REACT: Care   | 1                  | 49.000.000                  | 49.000.000                         | keine Teilnehmendendaten   |                 |
|                                | <b>Summe:</b>   | 1                  | <b>49.000.000</b>           | <b>49.000.000</b>                  | keine Teilnehmendendaten   |                 |
| <b>ESF-Programm insgesamt</b>  |   | <b>59.943</b>      | <b>739.143.484</b>          | <b>885.234.965</b>                 | <b>303.685</b>             | <b>27%</b>      |

\*gerundete Werte



**Tabelle 2: Gemeinsame Output-Indikatoren zum Stand 31. Dezember 2023\***

| Prioritätsachse       |  | A      | A      | B      | C      | C       | E       | Gesamt  |         |
|-----------------------|--|--------|--------|--------|--------|---------|---------|---------|---------|
| Investitionspriorität |  | A1     | A2     | B1     | C1     | C2      | E1      |         |         |
| Indikator             | Gesamt   | 35.978 | 2.708  | 38.525 | 27.027 | 136.304 | 63.143  | 303.685 |         |
|                       | Anteil Frauen  | 41%    | 35%    | 37%    | 60%    | 18%     | 17%     | 27%     |         |
| CO01                  | Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose <sup>[1]</sup>   | Männer | 8.033  | 86     | 18.243 | 2.633   | 846     | 1000    | 30.841  |
|                       |  | Frauen | 6.694  | 93     | 10.397 | 2.769   | 30      | 1096    | 21.079  |
| CO02                  | Langzeitarbeitslose <sup>[1]</sup>   | Männer | 2.395  | 5      | 6.321  | 890     | 21      | 316     | 9.948   |
|                       |  | Frauen | 2.933  | 0      | 3.729  | 1.180   | 2       | 452     | 8.296   |
| CO03                  | Nichterwerbstätige <sup>[1]</sup>  | Männer | 10.754 | 37     | 3.561  | 6.521   | 4.030   | 2.074   | 26.977  |
|                       |  | Frauen | 6.515  | 51     | 2.560  | 6.717   | 230     | 1190    | 17.263  |
| CO04                  | Nichterwerbstätige, die keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren <sup>[1]</sup>  | Männer | 440    | 9      | 2.848  | 1.199   | 45      | 317     | 4.858   |
|                       |  | Frauen | 1.317  | 9      | 2.129  | 1.981   | 4       | 694     | 6.134   |
| CO05                  | Erwerbstätige, auch Selbstständige   | Männer | 2.336  | 1.646  | 2.457  | 1.711   | 107.070 | 49.278  | 164.498 |
|                       |  | Frauen | 1.646  | 795    | 1.307  | 6.676   | 24.098  | 8505    | 43.027  |
| CO06                  | unter 25 Jahren  | Männer | 20.424 | 117    | 11.088 | 7.936   | 100.310 | 46.557  | 186.432 |
|                       |  | Frauen | 11.214 | 111    | 6.148  | 6.960   | 21.405  | 7469    | 53.307  |
| CO07                  | Über 54 Jahre  | Männer | 0      | 640    | 798    | 248     | 28      | 194     | 1.908   |
|                       |  | Frauen | 0      | 262    | 455    | 1.100   | 5       | 255     | 2.077   |
| CO08                  | Über 54-Jährige, die arbeitslos sind, einschließlich Langzeitarbeitsloser, oder die nicht erwerbstätig sind und keine schulische oder berufliche Bildung absolvieren | Männer | 0      | 134    | 687    | 118     | 0       | 114     | 1.053   |
|                       |  | Frauen | 0      | 74     | 397    | 300     | 0       | 150     | 921     |
| CO09                  | Mit Grundbildung (ISCED 1) oder Sekundarbildung Unterstufe (ISCED 2)   | Männer | 19.421 | 372    | 14.113 | 8.812   | 84.697  | 38.121  | 165.536 |
|                       |  | Frauen | 12.712 | 147    | 7.817  | 8.275   | 14.820  | 5.781   | 49.552  |
| CO10                  | Mit Sekundarbildung Oberstufe (ISCED 3) oder postsekundärer Bildung (ISCED 4)  | Männer | 1.653  | 1.111  | 8.167  | 1.281   | 26.085  | 13.388  | 51.685  |
|                       |  | Frauen | 1.954  | 636    | 5.005  | 5.184   | 9.116   | 4235    | 26.130  |

[1] Im Förderprogramme ÜLU Industrie und Handel und ÜLU Handwerk wird der Arbeitsmarktstatus zu unterschiedlichen Zeitpunkten betrachtet und im Eintrittsfragebogen erfasst. (Arbeitsmarktstatus in der Ausbildung/ Arbeitsmarktstatus vor der Ausbildung) Eine Angleichung der zeitlich einheitlichen Betrachtung des Arbeitsmarktstatus erfolgt zur Förderphase 2021-2027.



| Prioritätsachse       |   |        | A     | A   | B      | C     | C      | E      | Gesamt |
|-----------------------|---|--------|-------|-----|--------|-------|--------|--------|--------|
| Investitionspriorität |   |        | A1    | A2  | B1     | C1    | C2*    | E1     |        |
| Indikator             |   |        |       |     |        |       |        |        |        |
| CO11                  | Mit tertiärer Bildung (ISCED 5 bis 8)   | Männer | 49    | 286 | 1.981  | 772   | 1.164  | 843    | 5.095  |
|                       |   | Frauen | 189   | 156 | 1.442  | 2.701 | 422    | 775    | 5.685  |
| CO12                  | Teilnehmende, die in Erwerbslosenhaushalten leben   | Männer | 7.504 | 60  | 16.225 | 5.069 | 892    | 1310   | 31.060 |
|                       |   | Frauen | 6.809 | 61  | 7.765  | 4.621 | 38     | 1.526  | 20.820 |
| CO13                  | Teilnehmende, die in Erwerbslosenhaushalten mit unterhaltsberechtigten Kindern leben, bzw. Teilnehmende, die in einem Erwerbslosenhaushalt mit abhängigen Kindern leben | Männer | 3.896 | 14  | 5.087  | 2.226 | 197    | 512    | 11.932 |
|                       |   | Frauen | 5.169 | 15  | 3.975  | 2.986 | 11     | 984    | 13.140 |
| CO14                  | Alleinerziehende mit unterhaltsberechtigten Kindern bzw. Teilnehmende, die in einem Haushalt mit einem Erwachsenen und abhängigen Kindern leben                         | Männer | 3.331 | 38  | 773    | 1.102 | 7.089  | 3420   | 15.753 |
|                       |   | Frauen | 4.948 | 75  | 2.065  | 2.518 | 2.228  | 1312   | 13.146 |
| CO15                  | Migrantinnen und Migranten, Personen ausländischer Herkunft, Angehörige von Minderheiten, einschließlich marginalisierter Gemeinschaften, wie den Roma                  | Männer | 9.618 | 643 | 17.672 | 7.014 | 34.613 | 19.220 | 88.780 |
|                       |   | Frauen | 6.573 | 251 | 10.349 | 7.816 | 7.096  | 4.612  | 36.697 |
| CO16                  | Menschen mit Behinderung <sup>[1]</sup>   | Männer | 482   | 159 | 540    | 321   | 947    | 555    | 3.004  |
|                       |   | Frauen | 301   | 54  | 260    | 504   | 252    | 171    | 1.543  |
| CO17                  | Sonstige benachteiligte Personen  | Männer | 1.397 | 147 | 2.251  | 815   | 9.409  | 2599   | 16.618 |
|                       |   | Frauen | 1.465 | 100 | 1.528  | 1.300 | 2.913  | 1026   | 8.332  |
| CO18                  | Obdachlose oder von Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt Betroffene  | Männer | 111   | 0   | 314    | 13    | 2      | 7      | 447    |
|                       |   | Frauen | 42    | 0   | 115    | 15    | 0      | 6      | 178    |
| CO19                  | Personen, die in ländlichen Gebieten leben  | Männer | 1.288 | 111 | 1.318  | 818   | 15.824 | 7.152  | 26.511 |
|                       |   | Frauen | 9.79  | 68  | 664    | 1.222 | 3.198  | 1.243  | 7.374  |

\*Zählung ohne Programme mit durchschnittlich weniger als 8 Stunden Qualifizierung oder Weiterbildung (Bildungsscheck, Beratung zur beruflichen Entwicklung/Fachberatung Anerkennung, Erwerbslosenberatung, Weiterbildung geht zur Schule)

<sup>[1]</sup> Bei Vorliegen eines Behindertenausweises bzw. eines „gleichwertigen Feststellungsbescheides“



**Tabelle 3: Programmspezifische Output-Indikatoren zum Stand 31. Dezember 2023\***

| Indikator           | Bezeichnung des Output-Indikators   | Zielwert 2023 | Istwert 31.12.2023 | Istwert in % des Zielwerts |
|---------------------|---|---------------|--------------------|----------------------------|
| <b>A1.10</b>        | Gebietskörperschaften mit kommunaler Koordinierung                            | 53            | 53                 | 100%                       |
| <b>A1.20</b>        | Personen in Programmen der Ausbildungsunterstützung                           | 18.200        | 28.795             | 158%                       |
| <b>A1.30</b>        | Personen mit Migrationshintergrund in Programmen der Ausbildungsunterstützung | 4.000         | 16.135             | 403%                       |
| <b>A2.10</b>        | Beratene KMU (Potentialberatung)  | 3.700         | 3.689              | 100%                       |
| <b>A2.20*</b>       | Ausgegebene Bildungsschecks <sup>[1]</sup>                                    | 269.000       | 223.324            | 83%                        |
| <b>A2.30*</b>       | Über 54-Jährige im Bildungsscheck <sup>[1]</sup>                              | 17.000        | 16.711             | 98%                        |
| <b>B1.10</b>        | Personen in der Beschäftigungsförderung                                       | 13.400        | 14.750             | 110%                       |
| <b>B1.20</b>        | Anzahl der Erstberatungen in Erwerbslosenberatungsstellen                     | 118.600       | 174.925            | 147%                       |
| <b>B1.30</b>        | Projekte zur Armutsbekämpfung <sup>[2]</sup>                                  | 87            | 245                | 282%                       |
| <b>B1.50</b>        | Erreichte Personen im SGB II  | 38.300        | 91.140             | 238%                       |
| <b>C1.10*</b>       | Abgeschlossene Grundbildungsteilnahmen  | 3.900         | 6.821              | 175%                       |
| <b>C1.20*</b>       | Pädagogisches Personal in Einrichtungen der Weiterbildung                     | 10.000        | 7.837              | 78%                        |
| <b>C2.10*</b>       | Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden (ÜLU)                        | 121.700       | 136.154            | 112%                       |
| <b>D1.10(ESF)</b>   | Über Technische Hilfe finanzierte personelle Ressourcen                       | 23            | 23                 | 100%                       |
| <b>D1.20(ESF)</b>   | ESF-Projekte, die EDV-seitig unterstützt werden                               | 10.000        | 58.290             | 583%                       |
| <b>D1.30</b>        | Veröffentlichte Publikationen des MAGS  | 45            | 108                |                            |
| <b>CV31</b>         | Anzahl Teilnehmende (REACT)   | 18.750        | 60.512             | 323%                       |
| <b>CV32</b>         | Anzahl Projekte (REACT)   | 410           | 721                | 176%                       |
| <b>CV33</b>         | Beratene KMU (Potentialberatung, REACT)                                       | 550           | 630                | 115%                       |
| <b>D1.10(REACT)</b> | Über Technische Hilfe finanzierte personelle Ressourcen                       | 35            | 11                 | 31%                        |
| <b>D1.20(REACT)</b> | ESF-Projekte, die EDV-seitig unterstützt werden                               | 2.300         | 1.676              | 73%                        |

\* Revidierte Zielwerte gemäß Antrag der ESF-Verwaltungsbehörde auf Änderung des Operationellen Programms vom 6. Juni 2018.

<sup>[1]</sup> Einschließlich umgeschichteter Projekte im Rahmen der Anpassung der Förderphasen 2007 – 2013 und 2014 – 2020.

<sup>[2]</sup> Gemäß des Beschlusses des Begleitausschusses vom 16.11.2017 sind die 78 Projekte „Basissprachkurse“ nicht beinhaltet.



**Tabelle 4: Gemeinsame Ergebnis-Indikatoren zum Stand 31. Dezember 2023**

| Prioritätsachse       |   |        | A     | A   | B     | C     | C     | E     | Gesamt |
|-----------------------|---|--------|-------|-----|-------|-------|-------|-------|--------|
| Investitionspriorität |   |        | A1    | A2  | B1    | C1    | C2    | E1    |        |
| Indikator             |   |        |       |     |       |       |       |       |        |
| CR01                  | Nichterwerbstätige Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind  | Männer | 930   | 2   | 641   | 301   | 9     | 87    | 1.970  |
|                       |   | Frauen | 555   | 0   | 338   | 299   | 1     | 113   | 1.306  |
| CR02                  | Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine schulische/berufliche Bildung absolvieren   | Männer | 6.485 | 44  | 1.502 | 1.444 | 6.383 | 2.313 | 18.171 |
|                       |   | Frauen | 4.261 | 79  | 934   | 1.645 | 359   | 808   | 8.086  |
| CR03                  | Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangen   | Männer | 5.025 | 71  | 4.305 | 1.917 | 801   | 595   | 12.714 |
|                       |   | Frauen | 2.956 | 92  | 1.881 | 3.794 | 127   | 806   | 9.656  |
| CR04                  | Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbstständige  | Männer | 6.445 | 61  | 6.955 | 874   | 4.690 | 2.010 | 21.035 |
|                       |   | Frauen | 4.029 | 77  | 4.363 | 1.693 | 251   | 550   | 10.963 |
| CR05                  | Benachteiligte Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme auf Arbeitsuche sind, eine schulische/berufliche Bildung absolvieren, eine Qualifizierung erlangen, einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbstständige | Männer | 720   | 31  | 1.055 | 267   | 376   | 209   | 2.658  |
|                       |   | Frauen | 741   | 25  | 745   | 479   | 19    | 156   | 2.165  |
| CR06                  | Teilnehmende, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbstständige  | Männer | 5.704 | 53  | 5.767 | 815   | 4.681 | 1921  | 18.941 |
|                       |   | Frauen | 3.675 | 93  | 3.657 | 1.626 | 253   | 500   | 9.804  |
| CR07                  | Teilnehmende, deren Situation auf dem Arbeitsmarkt sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme verbessert hat   | Männer | 888   | 344 | 854   | 432   | 4.622 | 1369  | 8.509  |
|                       |   | Frauen | 686   | 232 | 509   | 2.218 | 927   | 504   | 5.076  |
| CR08                  | Über 54-jährige Teilnehmende, die sechs Monate nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbstständige   | Männer | 0     | 7   | 166   | 19    | 1     | 27    | 220    |
|                       |   | Frauen | 0     | 21  | 97    | 136   | 0     | 34    | 288    |
| CR09                  | Benachteiligte Teilnehmende, die innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Teilnahme einen Arbeitsplatz haben, einschließlich Selbstständige   | Männer | 354   | 7   | 598   | 90    | 623   | 179   | 1.851  |
|                       |   | Frauen | 422   | 10  | 457   | 153   | 143   | 105   | 1.290  |



**Tabelle 5: Programmspezifische Ergebnis-Indikatoren zum Stand 31. Dezember 2023**

| Indikator | Bezeichnung des Ergebnis-Indikators  | Zielwert 2023 | Istwert 31.12.2023 | Differenz in Prozentpunkten / Istwert in Prozent des Zielwerts |
|-----------|--|---------------|--------------------|--|
| A1.1E     | Zwei zusätzliche Personalstellen zur Kommunalen Koordinierung                  | 100%          | 95%                | -5   |
| A1.2E     | Nach Teilnahme in schulischer/beruflicher Bildung oder Qualifizierung          | 54%           | 41%                | -13  |
| A1.3E     | Kein Indikator definiert   | entfällt      |                    |  |
| A2.1E     | KMU mit Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation (Potentialberatung) | 93%           | 93%                | 0  |
| A2.2E     | Eingelöste Bildungsschecks   | 76%           | 67%                | -9   |
| A2.3E     | Kein Indikator definiert   | entfällt      |                    |  |
| B1.1E     | Nach Teilnahme in schulischer/beruflicher Bildung, Qualifizierung oder Arbeit  | 44%           | 53%                | 9  |
| B1.2E     | Klärung der Fragen bzw. Probleme durch die Beratung                            | 67%           | 75%                | 8  |
| B1.3E     | Projekte zur Armutsbekämpfung, welche die anvisierte Zielgruppe erreicht haben | 100%          | 100%               | 0  |
| B1.5E     | Kein Indikator definiert   | entfällt      |                    |  |
| C1.1E     | Nach Teilnahme Qualifizierung erlangt (Grundbildung)                           | 55%           | 43%                | -12  |
| C1.2E     | Nach Teilnahme Qualifizierung erlangt (Qualifizierung pädagogischen Personals) | 90%           | 89%                | -1   |
| C2.1E     | Auszubildende, die die überbetriebliche Unterweisung (ÜLU) abgeschlossen haben | 96%           | 100%               | 4  |
| D.1.1E    | Kein Indikator definiert   | entfällt      |                    |  |
| D.1.2E    | Kein Indikator definiert   | entfällt      |                    |  |
| D.1.3E    | Kein Indikator definiert   | entfällt      |                    |  |
| CVR2      | Anzahl der Teilnehmer, die ein Zertifikat erlangen                             | 17.715        | 58.556             | +331%  |